

Geschäftschancen in Subsahara-Afrika – 15 Länderprofile

vbw

Studie

Stand: Juli 2025

Eine vbw Studie, erstellt von InNeMa GmbH

Die bayerische Wirtschaft



Hinweis

Zitate aus dieser Publikation sind unter Angabe der Quelle zulässig.

Vorwort

Subsahara-Afrika – eine Region mit wirtschaftlichem Potenzial

Weniger als eineinhalb Prozent der bayerischen Exporte fließen nach Afrika. Hiervon gehen drei Viertel in die fünf nordafrikanischen Staaten sowie nach Südafrika. Allein diese Zahlen zeigen, welches quantitative Potenzial die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den übrigen 48 Staaten Subsahara-Afrikas birgt.

Die geopolitischen und geoökonomischen Veränderungen, die wir derzeit erleben, erfordern auch eine veränderte Außenhandelsstrategie. Um einseitige Abhängigkeiten zu reduzieren, ist eine stärkere Diversifizierung notwendig – beim Absatz ebenso wie bei der Beschaffung und der Standortwahl. Afrika kann hier eine wichtige Rolle zuteil werden.

Aufgrund seiner jungen und wachsenden Bevölkerung, seines dynamischen Wirtschaftswachstums sowie seines Rohstoffreichtums bietet Subsahara-Afrika viele Chancen für die bayerische Wirtschaft. Doch die Region ist heterogen. Deshalb ist ein genauer Blick auf die einzelnen Volkswirtschaften notwendig.

Unsere vorliegende Publikation, die wir bei der InNeMa (Institut für Neue Märkte) GmbH in Auftrag gegeben haben, beinhaltet Länderreports zu 15 ausgewählten Staaten der Region Subsahara-Afrika. Sie beschreiben Chancen und Herausforderungen für verschiedene Märkte – in West-, Ost- und Zentralafrika, für französischsprachige Länder ebenso wie für englischsprachige. Wir hoffen, Ihnen damit hilfreiche Informationen an die Hand zu geben.

Bertram Brossardt
16. Juli 2025

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Überblick über Subsahara-Afrika	2
2.1	Aktuelle politische Entwicklungen	2
2.2	Wirtschaftliche Entwicklungen	3
2.3	Geschäftliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen	4
2.4	Chancen für bayerische Unternehmen	5
3	Länderprofile	7
3.1	Länderprofil Angola	10
3.2	Länderprofil Äthiopien	13
3.3	Länderprofil Benin	16
3.4	Länderprofil Côte d'Ivoire	19
3.5	Länderprofil Ghana	22
3.6	Länderprofil Kamerun	25
3.7	Länderprofil Kenia	28
3.8	Länderprofil Mosambik	31
3.9	Länderprofil Nigeria	34
3.10	Länderprofil Ruanda	37
3.11	Länderprofil Sambia	40
3.12	Länderprofil Senegal	43
3.13	Länderprofil Südafrika	46
3.14	Länderprofil Tansania	49
3.15	Länderprofil Uganda	52
4	Fazit	55

Anhang	56
Ansprechpartner/Impressum	57

1 Einleitung

Afrika gewinnt an Bedeutung auch für bayerische Unternehmen

Afrika rückt zunehmend in den Fokus internationaler Unternehmen und Investoren. Der Kontinent, der lange Zeit vorwiegend mit Herausforderungen wie politischer Instabilität, Armut und schwacher Infrastruktur in Verbindung gebracht wurde, erlebte in den vergangenen Jahren eine dynamische ökonomische Entwicklung. Diese Transformation ist geprägt von einem steigenden Wirtschaftswachstum, einer wachsenden Mittelschicht, technologischen Innovationen und einer zunehmenden Integration in globale Märkte. Angesichts dieser Entwicklungen erkennen immer mehr Unternehmen das Potenzial der afrikanischen Märkte und suchen nach Möglichkeiten, um die attraktiven Geschäftschancen zu nutzen.

Gleichzeitig führen geopolitische Unruhen in anderen Teilen der Welt dazu, dass Unternehmen verstärkt nach alternativen Märkten suchen. Dies gilt nicht zuletzt für die geopolitischen Disruptionen infolge der neuen US-Administration, die unter anderem in der Handelspolitik zahlreiche Barrieren für deutsche Unternehmen angekündigt und implementiert hat. Außerdem denken zahlreiche Firmen angesichts der schwierigen Geschäftsaussichten in China über eine Risiko-Diversifizierung nach. Afrika gewinnt dadurch an Attraktivität, da es neben wirtschaftlichen Chancen auch zunehmend als relativ stabilere Alternative infolge der geopolitischen Spannungen wahrgenommen wird. Die wachsende politische und wirtschaftliche Stabilität in vielen Ländern des Kontinents basiert auf Reformen zur Verbesserung der Regierungsführung und der Schaffung eines besseren Investitionsklimas, sodass sich Afrika zu einem attraktiven Standort für internationale Unternehmen entwickelt. Die im Jahr 2019 in Kraft getretene Afrikanische Freihandelszone (AfCFTA) ist ein bedeutender Meilenstein in dieser Entwicklung und verspricht, den innerafrikanischen Handel zu erleichtern und zu stärken sowie dadurch die Märkte zu vergrößern. Daneben suchen auch afrikanische Länder nach dem Rückzug der USA aus der Entwicklungszusammenarbeit sowie des schlechten Rufes des chinesischen Afrikaengagements nach zuverlässigen Partnern und Investitionen aus dem Ausland.

Die Studie beleuchtet die wachsende Bedeutung Subsahara-Afrikas (SSA) für bayerische Unternehmen und zeigt die politischen und makroökonomischen Dynamiken, geschäftlichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen sowie Geschäftspotenziale auf, die mit dem Engagement des Privatsektors auf dem Kontinent verbunden sind. Diese werden in Form von fundierten Einblicken in die aktuelle Situation und die Entwicklung von 15 Ländern Subsahara-Afrikas gegeben, die aufgrund ihrer Bevölkerungsgröße, ökonomischer Entwicklung oder Geschäftspotenzialen für die bayerische Wirtschaft hervorstechen. Dadurch sollen bayerischen Firmen relevante Informationen an die Hand gegeben werden, um ihr Engagement in diesen Ländern zu reflektieren, zu initiieren oder auszuweiten.

2 Überblick über Subsahara-Afrika

Ein heterogener, aber dynamischer Kontinent

Subsahara-Afrika zeichnet sich durch eine große Diversität an unterschiedlichen politischen, kulturellen und ökonomischen Systemen in 49 Ländern aus. Auch geographisch und klimatisch ist die Region von einer großen Vielfalt geprägt, unter anderem Wüstenregionen in den Sahara-Randgebieten über Savannen bis hin zu dichten tropischen Regenwäldern. Außerdem ist die Region wirtschaftlich fragmentiert mit zahlreichen Entwicklungs- und Schwellenländern, die stark von der landwirtschaftlichen Produktion und Rohstoffexporten abhängig sind. Auch die informelle Wirtschaft spielt im Vergleich zu anderen Weltregionen in Subsahara-Afrika eine besonders große Rolle. Demografisch weisen die Länder Subsahara-Afrikas eine junge und schnell wachsende Bevölkerung auf. Politisch ist SSA im Vergleich zu anderen Regionen von einer großen Heterogenität geprägt, mit einerseits stabilen Demokratien und andererseits instabilen Staaten mit anhaltenden Konflikten. Daher soll im nächsten Abschnitt auf die politischen Entwicklungen in den Jahren 2025 und 2026 eingegangen werden.

2.1 Aktuelle politische Entwicklungen

Nach einem Jahr mit vielen Wahlen im Jahr 2024, in dem in 19 afrikanischen Ländern Präsidentschafts- bzw. Parlamentswahlen anstanden, finden in den Jahren 2025 und 2026 Wahlen in zehn Ländern statt (vgl. Tabelle 1). Ein Großteil der Wahlen steht 2025 in frankophonen Ländern in West- und Zentralafrika an, während im Jahr 2026 insbesondere im östlichen Afrika Wahlen abgehalten werden. Die Hälfte der geplanten Wahlen bringt vorhersehbare Ergebnisse mit einem siegreichen Amtsinhaber mit sich. Bereits im vergangenen Jahr wurden fünf Wahlen gar nicht erst durchgeführt, da sich die Amtsinhaber nicht in der Lage sahen, die demokratischen Institutionen und Rechtsstaatlichkeit zu gewährleisten. Die Tendenz geht hin zu elektoralen Prozessen, die unter anderem die Umgehung von Amtszeitbegrenzungen, die Verlängerung der Amtszeit von Präsidenten, die Schwächung von Verfassungsgerichten und die Aushöhlung der Unabhängigkeit von Wahlorganen umfassen. Allerdings haben in den vergangenen Jahren auch viele transparente Wahlen stattgefunden, die teilweise auch einen friedlichen Machtwechsel beinhalteten, unter anderem in Südafrika, Botswana, Ghana oder Liberia.

Abbildung 1

Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in Subsahara-Afrika 2025/2026

Land	Wahltyp und –termin '25	Land	Wahltyp und –termin '26
Gabun	 April 2025  August 2025*	Uganda	 Januar 2026*
Burundi	 Juni 2025	Kongo (Rep.)	 März 2026*
Malawi	  September 2025	Sambia	 August 2026*
Seychellen	  September 2025*	Gambia	 Dezember 2026*
Côte d'Ivoire	 Oktober 2025	Benin	 2026*
Tansania	  Oktober 2025*	Dschibuti	 2026*
Kamerun	 Oktober 2025*	Äthiopien	 2026*
Guinea-Bissau	  November 2025	São Tomé und Príncipe	  2026*
Guinea	  Dezember 2025	Côte d'Ivoire	 2026*
Burkina Faso	 Dezember 2025*	Somalia	 2026*

 Präsidentschaftswahlen
 Parlamentswahlen
* Termin noch nicht final

Quelle: SIS Global Election Tracker, 2025; Stand: 01.04.2025

Im Hinblick auf die Entwicklung der allgemeinen Governance-Situation in SSA im Zeitraum 2014–2023 zeigt sich ein gemischtes Bild. Im Bericht der Mo Ibrahim Foundation, der Governance als die Bereitstellung der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen öffentlichen Güter definiert, wird deutlich, dass es in 29 Ländern zu einer Verbesserung der Situation kam, während 20 Länder eine Verschlechterung verzeichneten. Länder mit besonders starker Verbesserung sind die Republik Kongo, Côte d'Ivoire, Äquatorialguinea, Eritrea, Gabun, Madagaskar, Malawi, Somalia, Togo und Sambia. Bei den Indikatoren mit besonders starker Verbesserung werden Infrastruktur und die Gleichstellung von Frauen erwähnt. Die infrastrukturelle Situation hat sich für mehr als 95 Prozent der Bevölkerung in SSA verbessert. Dagegen kam es zu erheblichen Verschlechterungen in Bezug auf die allgemeine Sicherheitslage und Teilhabe bzw. Versammlungsfreiheit der Bevölkerung.

2.2 Wirtschaftliche Entwicklungen

Nach einer stärkeren wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2024 mit 4 Prozent Wachstum in Subsahara-Afrika hat sich die Lage Anfang 2025 infolge globaler Schocks verschlechtert. Handelskonflikte, eine geringere externe Nachfrage, sinkende Rohstoffpreise und höhere Finanzierungskosten bremsen das Wachstum, das für die Region nun auf 3,8 Prozent gesenkt wurde. Trotz rückläufiger Inflation und stabiler Staatsverschuldung bleiben viele Länder krisenanfällig – insbesondere durch schrumpfende Entwicklungshilfe, hohe

Kreditkosten und eingeschränkte staatliche Handlungsspielräume. Gefordert sind nun strukturpolitische Reformen, der Aufbau fiskalischer Puffer, eine stärkere Inlandsfinanzierung und bessere Rahmenbedingungen für den Privatsektor, um langfristiges Wachstum zu ermöglichen.

Gleichwohl zeigt sich ein langfristiger Trend, wonach die wirtschaftliche Bedeutung Afrikas kontinuierlich zunimmt. SSA verzeichnet ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum im Vergleich zu anderen Weltregionen. Die treibenden Kräfte hinter dieser Entwicklung sind vielfältig: Eine junge und schnell wachsende Bevölkerung sorgt für eine steigende Nachfrage nach Konsumgütern, Dienstleistungen und Infrastruktur. Zudem führen Urbanisierung und Industrialisierung zu einem höheren Bedarf an Investitionen in verschiedene Sektoren wie Energie, Telekommunikation, Transport, Landwirtschaft und Finanzdienstleistungen. Trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs gibt es weiterhin strukturelle Probleme wie Korruption, schwache Institutionen, unzureichende Infrastruktur und soziale Ungleichheiten, die sich auch auf die Geschäftsaktivitäten von internationalen Unternehmen in Afrika auswirken.

2.3 Geschäftliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen

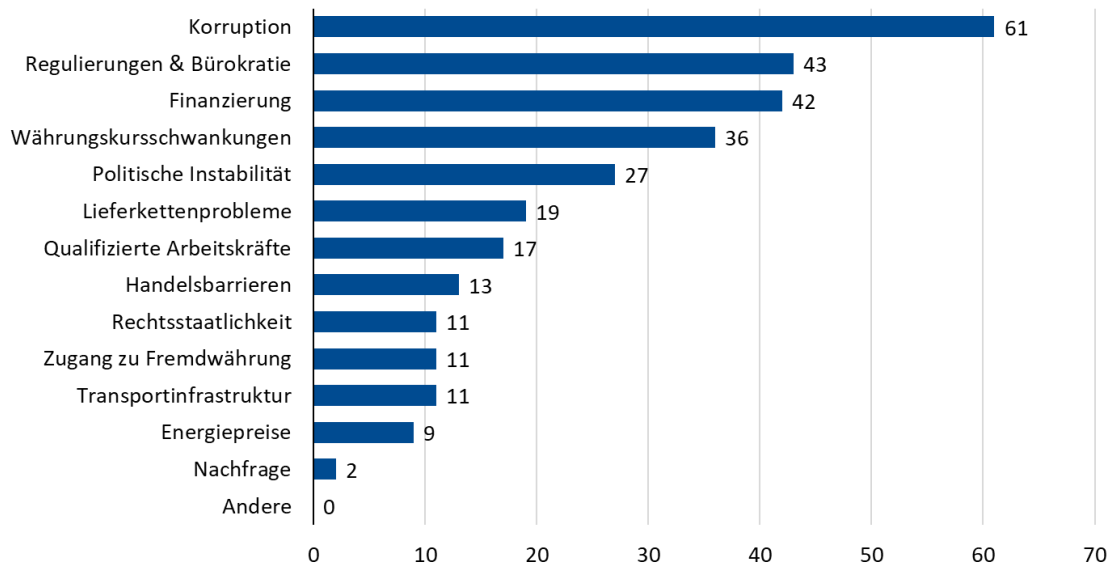
Jüngste CEO-Umfragen deuten auf positive Geschäftsaussichten in Subsahara-Afrika hin. Trotz der globalen Unsicherheiten sind mehr als 60 Prozent der CEOs in SSA zuversichtlich im Hinblick auf die langfristige Lebensfähigkeit ihres Unternehmens, womit sie über dem globalen Durchschnitt liegen. Die größten Risiken sehen die afrikanischen CEOs einer Umfrage von KPMG zufolge in geopolitischen Entwicklungen, die Disruptionen für Lieferketten, Handel und Investitionen verursachen können.

Bei einer nicht repräsentativen Erhebung unter deutschen und afrikanischen Firmen auf dem German-African Business Summit in Nairobi im Dezember 2024 sah mehr als die Hälfte der Befragten Korruption als die größte Herausforderung im Afrikageschäft (vgl. Abbildung 2). Jeweils über 40 Prozent der Befragten verwiesen auf bürokratische Hindernisse bzw. Finanzierungsschwierigkeiten. Außerdem gab jeder dritte Befragte Herausforderungen infolge von Wechselkursschwankungen an.

Abbildung 2

Größte Herausforderungen für deutsche und afrikanische Unternehmen

Anteil der Antworten in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



Quelle: Eigene ad-hoc Umfrage auf dem German African Business Summit, 03.12.2024; n=109

2.4 Chancen für bayerische Unternehmen

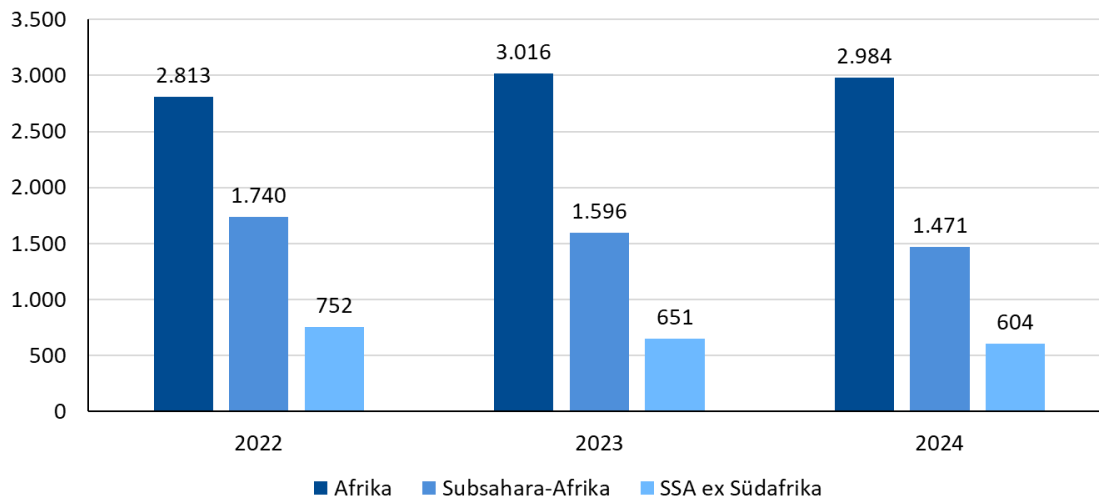
Die wirtschaftliche Verflechtung zwischen Bayern und Afrika ist im Hinblick auf Direktinvestitionen laut der Bundesbank nach wie vor gering ausgeprägt. Der Anteil der Direktinvestitionen in Afrika an den weltweiten Direktinvestitionsbeständen bayerischer Unternehmen lag 2022 bei 1,0 Prozent. Zwischen 2017 und 2022 sind die Investitionsbestände in Afrika um 18 Prozent von 2,7 auf 3,2 Milliarden Euro gestiegen.

Der Anteil der bayerischen Exporte nach Afrika an den Gesamtexporten lag in den vergangenen drei Jahren bei konstant 1,3 Prozent. Der wichtigste Exportmarkt ist Südafrika mit einem Volumen von knapp 900 Millionen Euro im Jahr 2024. Auf Südafrika folgten die vier nordafrikanischen Länder Ägypten, Marokko, Tunesien und Algerien sowie Nigeria als weiteres Land aus Subsahara-Afrika. Die Exporte nach Subsahara-Afrika beliefen sich im Jahr 2024 auf 0,7 Prozent der bayerischen Exporte ins Ausland. Ohne Südafrika wurden im vergangenen Jahr Güter im Wert von ca. 600 Millionen Euro (vgl. Abbildung 3) in die Länder Subsahara-Afrikas exportiert.

Abbildung 3

Bayerische Exporte nach Afrika, 2022 bis 2024

in Mio. Euro



Quelle: Bayerisches Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Zur Bestimmung der Geschäftspotenziale für bayerische Unternehmen in Subsahara-Afrika wird die Importnachfrage afrikanischer Länder herangezogen. Im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre haben vier Branchen einen Anteil von jeweils mehr als 5 Prozent an den Gesamtimporten Subsahara-Afrikas: Mineralölprodukte (18,1 Prozent), Maschinen und Anlagen (11,2 Prozent), Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile (7,7 Prozent) sowie elektrotechnische Erzeugnisse (7,2 Prozent). Daraus lässt sich schließen, dass Potenziale für bayerische Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe und in der Infrastruktur, insbesondere Energie und Transport, zu finden sind. Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Energiequellen eröffnet Chancen für Investitionen in Solar-, Wind- und Wasserkraftprojekte. Überhaupt finden sich im Ausbau der Infrastruktur (unter anderem Straßen, Häfen, Brücken) Potenziale für Baumaterialien und Spezialmaschinen. Auch die landwirtschaftliche Modernisierung erfordert Investitionen in moderne Technologien und nachhaltige Produktionsmethoden, was Chancen in der Agrarwirtschaft für bayerische Unternehmen bedeutet.

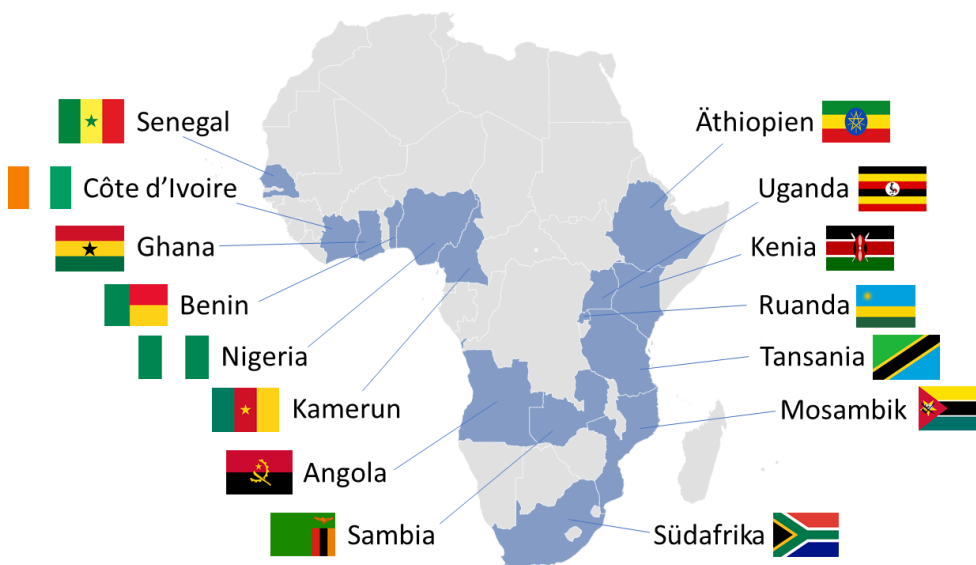
3 Länderprofile

15 Länder Subsahara-Afrikas mit Geschäftspotenzialen

Im Mittelpunkt dieser Studie stehen 15 afrikanische Länder (vgl. Abbildung 4), die aufgrund ihrer Bevölkerungsgröße, wirtschaftlichen Dynamik und Geschäftspotenzialen für bayerische Unternehmen näher beleuchtet werden sollen. Die Länderprofile zeigen zunächst die politische Lage und die Sicherheitssituation auf, bevor auf die grundlegende makroökonomische Situation und Entwicklung eingegangen wird. Bei den Geschäftsbedingungen werden insbesondere die Infrastruktur- und Logistiksituation hervorgehoben, ehe im Anschluss weitere Indikatoren für das Geschäftsklima herangezogen werden. Im letzten Abschnitt der Länderprofile geht es um die Geschäftschancen für bayerische Unternehmen. Zum einen wird die Importnachfrage der Top 5 Branchen als Indikator für die Geschäftspotenziale bayerischer Unternehmen herangezogen. Zum anderen sollen Investitionen und die Bruttowertschöpfung von Baugewerbe und verarbeitendem Gewerbe als Indikator für die Nachfrage nach Investitionsgütern wie Maschinen und Anlagen herangezogen werden. Außerdem wird auf die Größe der Mittelschicht verwiesen, die als Indikator für die Nachfrage nach Konsumgütern gilt. Der Zustand der Abwasserbehandlung und Gesundheitsversorgung wird als weiterer Indikator für den besonderen Bedarf nach Planung und Umsetzung sowie Belieferung mit speziellen Maschinen, Ausrüstungsgegenständen und Materialien in den relevanten Branchen dargestellt. Die Konkurrenzsituation mit Wettbewerbern ist nicht enthalten.

Abbildung 4

Überblick der ausgewählten Länder



[Länderprofile](#)

Eine vergleichende Betrachtung der 15 Länder (vgl. Abbildung 5) zeigt, dass es sich dabei um teils sehr große Länder mit mehr als 200 Millionen (Nigeria) und 100 Millionen (Äthiopien) Einwohnern handelt, deren BIP pro Kopf allerdings gerade im Falle Äthiopiens hinter vielen bevölkerungsärmeren Ländern wie Ghana oder Côte d'Ivoire zurückbleibt. Außerdem sind die größten Volkswirtschaften Subsahara-Afrikas mit einem BIP von mehr als 100 Milliarden USD einbezogen, nämlich Äthiopien, Kenia, Nigeria und Südafrika. Insgesamt elf Länder haben Zugang zum See, wohingegen Äthiopien, Ruanda, Sambia und Uganda Binnenländer sind. Die meisten Länder können mit Englisch und Französisch bedient werden, in Angola und Mosambik ist Portugiesisch die Geschäftssprache.

Abbildung 5

Vergleich der 15 Länder

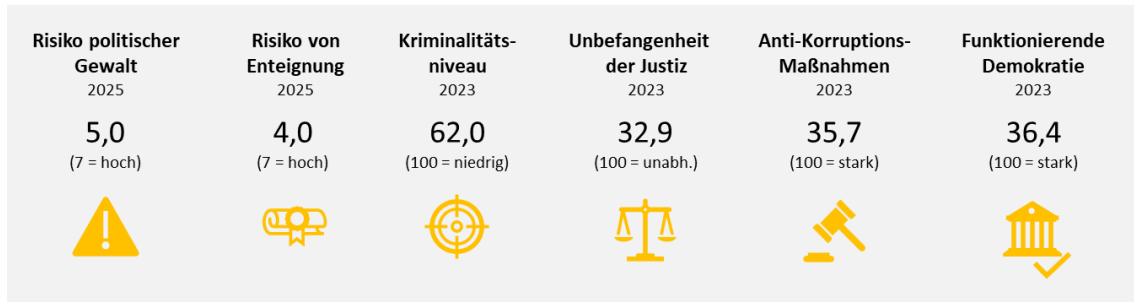
	Bevölkerung 2023 (in Mio.)	Meerzugang	Geschäftssprache	BIP 2023 (real in Mio. USD)	Jährliches BIP-Wachstum 2023-29 (real in %)	BIP/Kopf 2023 (real in Mio. USD)
Angola	36,7	Ja	Portugiesisch	85.733,4	2,8	2.332,9
Äthiopien	128,7	Nein	Englisch	112.653,3	7,2	875,4
Benin	14,1	Ja	Französisch	17.831,1	6,3	1.263,6
Côte d'Ivoire	31,2	Ja	Französisch	71.766,6	6,5	2.302,7
Ghana	33,8	Ja	Englisch	70.508,8	4,3	2.086,8
Kamerun	28,4	Ja	Englisch, Französisch	41.616,2	4,3	1.466,8
Kenia	55,3	Ja	Englisch	100.075,3	5,1	1.808,4
Mosambik	33,6	Ja	Portugiesisch	20.523,33	6,0	610,2
Nigeria	227,9	Ja	Englisch	550.647,7	3,1	2.416,4
Ruanda	14,0	Nein	Englisch, Französisch	14.013,3	7,2	1.004,2
Sambia	20,7	Nein	Englisch	27.580,7	5,1	1.330,9
Senegal	18,1	Ja	Französisch	26.450,9	5,6	1.463,2
Südafrika	63,2	Ja	Englisch	363.308,1	1,3	5.747,4
Tansania	66,6	Ja	Englisch	70.563,7	6,0	1.092,9
Uganda	48,7	Nein	Englisch	46.503,3	6,9	955,7

Quellen: IMF, World Bank.

Reale Werte zu Preisen und Wechselkursen 2015.

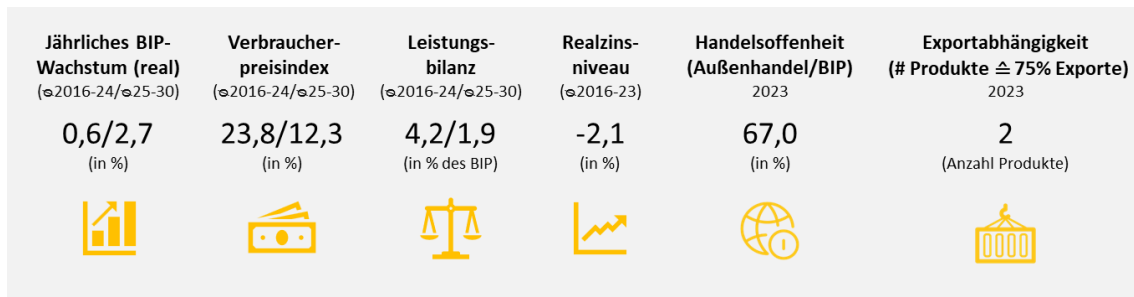
3.1 Länderprofil Angola

Politische Situation



Angola verfügt über ein Mehrparteiensystem, in dem alle fünf Jahre allgemeine Wahlen abgehalten werden. Die Volksbewegung für die Befreiung Angolas (MPLA) ist seit der Unabhängigkeit des Landes von Portugal im Jahr 1975 an der Macht. Die letzten Wahlen fanden im August 2022 statt. Die MPLA gewann die Wahlen mit 51 Prozent der Stimmen. Präsident Joao Lourenço trat daraufhin seine zweite und letzte Amtszeit an. Die allgemeine Governance-Situation hat sich in den vergangenen zehn Jahren verbessert, mit positiven Entwicklungen unter anderem bei Anti-Korruptionsmaßnahmen.

Makroökonomische Situation und Entwicklung



Angolas Wirtschaftswachstum ist stark abhängig von der Ölproduktion und den weltweiten Ölpreisen. Die fehlende wirtschaftliche Diversifizierung hat wiederholt zu makroökonomischer Instabilität geführt, was sich negativ auf das Wachstum ausgewirkt und Armut sowie soziale Ungleichheit verschärft hat. Um gegenzusteuern, hat die angolansische Regierung verschiedene Strukturreformen eingeleitet. Diese umfassen unter anderem ein flexibleres Wechselkurssystem, eine stabilitätsorientierte Geldpolitik, Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung – wie die Reduzierung von Kraftstoffsubventionen –, mehr Transparenz im Schuldenmanagement sowie die Reform und Privatisierung staatlicher Unternehmen.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



In den vergangenen Jahren wurden beim Ausbau der Infrastruktur, insbesondere in städtischen Gebieten, Fortschritte erzielt, etwa im Straßenbau, im Telekommunikationssektor und bei der Modernisierung von Häfen und Flughäfen. Der wichtigste Hafen des Landes befindet sich in Luanda, ebenso wie der zentrale Flughafen, der jüngst durch einen modernen Neubau erweitert wurde. Auch im Energiesektor gibt es Fortschritte, hauptsächlich durch den Ausbau der Wasserkraft, allerdings bleibt die Stromversorgung vielerorts unzuverlässig. In ländlichen Regionen ist die Infrastruktur jedoch nach wie vor schwach ausgeprägt. Viele Straßen sind unbefestigt und schwer passierbar. Der Zugang zu sauberem Wasser, Strom und sanitären Einrichtungen ist dort stark eingeschränkt. Die Bahnverbindungen, insbesondere die Benguela-Bahn, bieten zwar Potenzial für regionale Anbindung, sind aber teilweise veraltet oder sanierungsbedürftig.



Die geschäftlichen Rahmenbedingungen in Angola haben sich in den vergangenen Jahren verbessert, bleiben jedoch herausfordernd. Die Regierung bemüht sich um wirtschaftliche Diversifizierung und hat Reformen zur Verbesserung des Investitionsklimas eingeleitet, darunter Maßnahmen zur Vereinfachung von Unternehmensgründungen, zur Bekämpfung der Korruption und zur Förderung ausländischer Direktinvestitionen. Dennoch bestehen weiterhin strukturelle Hürden wie eine schwache institutionelle Governance, bürokratische Hürden, eine teilweise intransparente Verwaltung sowie Defizite im Rechtssystem.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Elektrotechnische Erzeugnisse	Eisen- und Stahlwaren
3.376,9	2.711,8	1.361,6	1.015,1	795,8
				

Angola importiert primär Mineralölprodukte und verarbeitete Güter, wie Maschinen, Kraftfahrzeuge und elektrotechnische Erzeugnisse. Für bayerische Unternehmen bieten sich in Angola vor allem in den Bereichen Landwirtschaft und Agribusiness attraktive Geschäftschancen. Das Land verfügt über große ungenutzte landwirtschaftliche Flächen und ein günstiges Klima, wodurch Investitionen in moderne Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung besonders aussichtsreich sind.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
29.982,4 (in Mio. USD, real)	8.990,1 (in Mio. USD, real)	5.972,2 (in Mio. USD, real)	8,1 (in Mio.)	n/a (in % allen Abwassers)	52,4 (100 = hoch)
					

Weitere Indikatoren zeigen, dass Angola eine hohe Dynamik im Baugewerbe aufweist, die mehr als zehn Prozent zur landesweiten Bruttowertschöpfung beiträgt. Der hohe Bedarf an Wohnraum, Energieinfrastruktur und nachhaltiger Stadtentwicklung eröffnet bayerischen Bau- und Energieunternehmen Geschäftspotenziale in Angola. Zudem ist der Anteil der Mittelschicht im Vergleich der Länder Subsahara-Afrikas mit über 20 Prozent relativ groß, weshalb sich auch Geschäftschancen für bayerische Unternehmen in der Konsumgüterindustrie ergeben.

3.2 Länderprofil Äthiopien

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitäts-niveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
6,0 (7 = hoch)	6,0 (7 = hoch)	64,9 (100 = niedrig)	32,7 (100 = unabh.)	23,2 (100 = stark)	40,7 (100 = stark)
					

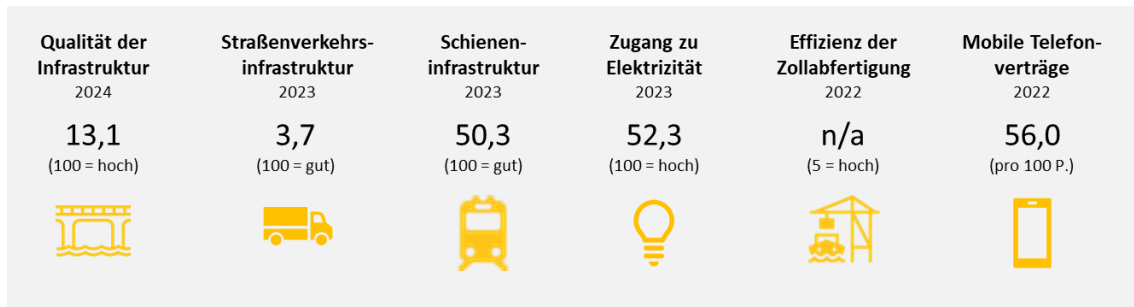
Die letzten allgemeinen Wahlen fanden im Jahr 2021 statt, bei denen die regierende Prosperity Party unter Premierminister Abiy Ahmed die Mehrheit der Parlamentssitze gewann. Die nächsten Wahlen sind für Mitte 2026 geplant. Die politische Lage in Äthiopien ist von anhaltender Instabilität und regionalen Konflikten geprägt. Obwohl der Krieg in Tigray 2022 offiziell beendet wurde, bestehen weiterhin Spannungen zwischen rivalisierenden Fraktionen innerhalb der Tigray People's Liberation Front (TPLF). Premierminister Abiy Ahmed ernannte Anfang April 2025 einen ehemaligen TPLF-Kommandeur zum neuen Leiter der Übergangsverwaltung in Tigray, in der Hoffnung, die Spannungen zu entschärfen. Überdies ist die Sicherheitssituation auch in den Regionen Amhara und Oromo angespannt.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

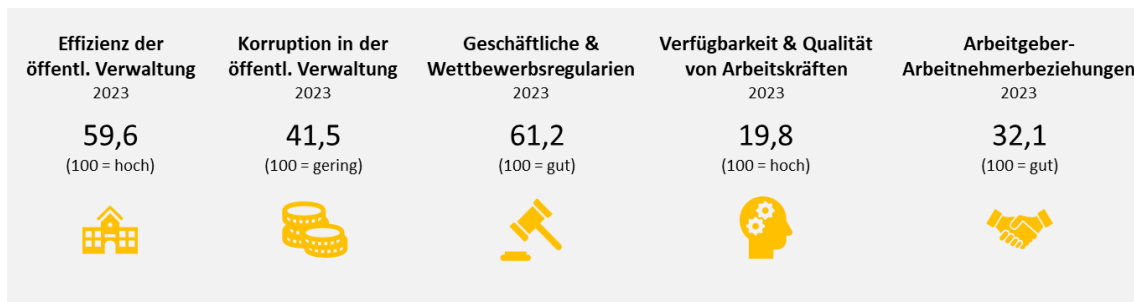
Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucher-preisindex (2016-24/25-30)	Leistungs-bilanz (2016-24/25-30)	Realzins-niveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
7,7/7,5 (in %)	21,1/10,3 (in %)	-5,6/-2,8 (in % des BIP)	n/a (in %)	20,6 (in %)	9 (Anzahl Produkte)
					

Äthiopien ist mit knapp 130 Millionen Einwohnern das zweitbevölkerungsreichste Land Afrikas und eine der am schnellsten wachsenden afrikanischen Volkswirtschaften mit konstant hohen Wachstumsraten von durchschnittlich über sieben Prozent. Das staatlich gelenkte Entwicklungsmodell führte jedoch zu wirtschaftlichen Problemen wie einer überbewerteten Währung, nicht tragfähigen Schulden und strengen Vorschriften, die private Investitionen behinderten. Dies beeinträchtigte die Wettbewerbsfähigkeit und erhöhte die Inflation. Um die Wirtschaft zu stabilisieren und das Wachstum zu fördern, führte die Regierung im Juli 2024 ein makroökonomisches Reformprogramm ein, das unter anderem marktbestimmte Wechselkurse und einen neuen, zinsbasierten geldpolitischen Rahmen umfasst. Der Inflationsdruck wird Prognosen zufolge in den kommenden fünf Jahren abnehmen.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation in Äthiopien ist von bedeutenden Fortschritten, aber auch von anhaltenden Herausforderungen geprägt. In den vergangenen Jahren wurden erhebliche Investitionen in Schlüsselbereiche wie Energie, Verkehr und digitale Infrastruktur getätigt. Ein herausragendes Projekt ist der Große Äthiopische Renaissance-Staudamm (GERD), der mit einer Kapazität von 6.450 MW die Stromversorgung des Landes erheblich verbessern und Exportmöglichkeiten schaffen soll. Im Verkehrssektor wurden wichtige Projekte wie die Addis Abeba-Dschibuti-Bahn realisiert, die den Handel, die Mobilität sowie regionale Integration in Ostafrika fördern. Des Weiteren konnte der Zugang zu Elektrizität erheblich ausgeweitet werden. Dennoch benötigt der Energiesektor zusätzliche Kapazität, um die steigende Nachfrage zu decken. Der ländliche Raum bleibt in Bezug auf die Verkehrsanbindung unterversorgt.



Das Land hat in den vergangenen Jahren wichtige Reformen durchgeführt – darunter die Öffnung von Sektoren wie der Telekommunikation und das Streben nach einer stärkeren Integration in den globalen Handel –, um das Investitionsklima zu verbessern. Dennoch gibt es weiterhin strukturelle Hürden wie eine unzureichende Infrastruktur, bürokratische Hemmnisse und politische Instabilität, die das Geschäftsumfeld belasten.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Mineralöl- produkte	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Maschinen und Anlagen	Elektrotechnische Erzeugnisse	Düngemittel
2.649,0	1.926,5	1.324,2	1.313,4	1.196,5
				

Äthiopien importiert vor allem Mineralölprodukte und verarbeitete Güter, wie Kraftfahrzeuge, Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse. Für bayerische Unternehmen ergeben sich vor allem in den Sektoren Landwirtschaft, Textilindustrie, Energie, Infrastruktur und in den technologieintensiven Branchen attraktive Geschäftspotenziale. Das Land bietet großes Potenzial für landwirtschaftliche Investitionen, da es über fruchtbare Böden und günstige klimatische Bedingungen verfügt, die den Anbau von exportierbaren Nutzpflanzen begünstigen. Die Textil- und Bekleidungsindustrie wächst schnell, unterstützt durch kostengünstige Arbeitskräfte und zahlreiche Exportmöglichkeiten, insbesondere in die USA und Europa. Zudem wächst der Technologiesektor, vor allem im Bereich digitaler Lösungen und Telekommunikation, da Äthiopien zunehmend auf Digitalisierung setzt, um die Wirtschaft weiter zu diversifizieren.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
39.052,6 (in Mio. USD, real)	18.726,1 (in Mio. USD, real)	6.351,6 (in Mio. USD, real)	11,7 (in Mio.)	3,0 (in % allen Abwassers)	51,6 (100 = hoch)
					

Mit Blick auf weitere Indikatoren wird deutlich, dass Äthiopien über eine hohe Dynamik im Baugewerbe verfügt. Knapp ein Sechstel der Bruttowertschöpfung werden über das Baugewerbe erzielt. Dies eröffnet auch bayerischen Unternehmen Geschäftschancen in Äthiopien. Infrastrukturprojekte, insbesondere im Verkehr und in der urbanen Entwicklung, bieten Möglichkeiten für Investitionen in Straßenbau und Bahnstrecken. Der Energiesektor bietet Chancen, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien wie Wasserkraft und Solarenergie. Zudem eröffnet die wachsende Mittelschicht, nun mehr fast 12 Millionen Menschen, Chancen für bayerische Unternehmen in der Konsumgüterindustrie.

3.3 Länderprofil Benin

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitätsniveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
4,0 (7 = hoch)	4,0 (7 = hoch)	67,0 (100 = niedrig)	32,9 (100 = unabh.)	33,0 (100 = stark)	47,0 (100 = stark)
					

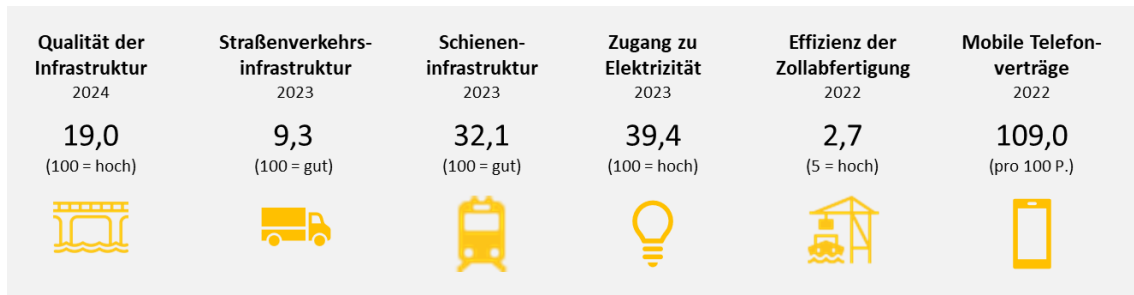
Das politische Umfeld in Benin ist von Stabilität gekennzeichnet. In den vergangenen Jahren gab es erfolgreiche demokratische Übergänge. Im Januar 2023 gewann eine Parteienkoalition, die den amtierenden Präsidenten Patrice Talon unterstützt, die Parlamentswahlen und errang eine breite Mehrheit in der Nationalversammlung. Die nächsten Präsidentschaftswahlen sind für das Jahr 2026 anvisiert. Während der Süden des Landes, einschließlich der Hauptstadt Cotonou, über eine relativ stabile Sicherheitslage verfügt, ist die Situation im Norden und vor allem in den an Burkina Faso, Niger und Nigeria angrenzenden Departements angespannter.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucherpreisindex (2016-24/25-30)	Leistungsbilanz (2016-24/25-30)	Realzinsniveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
5,9/6,1 (in %)	1,0/2,0 (in %)	-4,7/-4,9 (in % des BIP)	5,5 (in %)	51,4 (in %)	4 (Anzahl Produkte)
					

Die makroökonomische Situation im Benin zeigt insgesamt eine stabile und wachstumsorientierte Entwicklung. Das Land verzeichnet hohe Wachstumsraten, die sich in allen Sektoren (Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen) widerspiegeln. Die Inflation ist im afrikanischen Vergleich niedrig und liegt unter dem Zielkorridor der westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion. Zudem bleibt der Benin aufgrund seiner soliden fiskalischen Disziplin und wachsender Exporte auf einem stabilen wirtschaftlichen Kurs.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation im Benin hat sich in den vergangenen Jahren verbessert. Im Jahr 2024 wurden bedeutende Infrastrukturprojekte in verschiedenen Bereichen gestartet, darunter Straßenbau, Wasser- und Abwasserversorgung sowie städtische Entwicklung. Insbesondere der Hafen von Cotonou, dem wirtschaftlichen Zentrum des Landes, soll modernisiert werden, um die Kapazität und Effizienz zu erhöhen und somit den Außenhandel zu vereinfachen. Die erste Phase des Projekts zur Verbesserung der westafrikanischen Küstenstraße wurde 2022 abgeschlossen. Dabei wurden unter anderem die Strecke Pahou–Ouidah–Hillacondji modernisiert. Die im November 2024 eingeweihte Niger-Benin-Pipeline transportiert Rohöl vom Agadem-Ölfeld in Niger zum Hafen von Sèmè-Kpodji in Benin. Mit einer Kapazität von bis zu 110.000 Barrel pro Tag soll sie Benin als wichtigen Transitstaat im westafrikanischen Energiesektor etablieren. Diese Vorhaben haben das Potenzial, die regionale Integration zu fördern.



Die geschäftlichen Rahmenbedingungen in Benin haben sich in den vergangenen Jahren verbessert, insbesondere was die Effizienz und Korruptionsbekämpfung der öffentlichen Verwaltung anbelangt. Das Land verfolgt eine Politik der wirtschaftlichen Liberalisierung und bietet internationalen Investoren attraktive Anreize, darunter Steuerbefreiungen, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und erneuerbare Energien. Dennoch bestehen weiterhin Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Energieversorgung und Transportinfrastruktur, die die Geschäftstätigkeit erschweren können.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2024)

Getreide	Mineralölprodukte	Maschinen und Anlagen	Elektrotechnische Erzeugnisse	Pharmazeutische Produkte
756,7	461,7	277,4	199,0	155,4
				

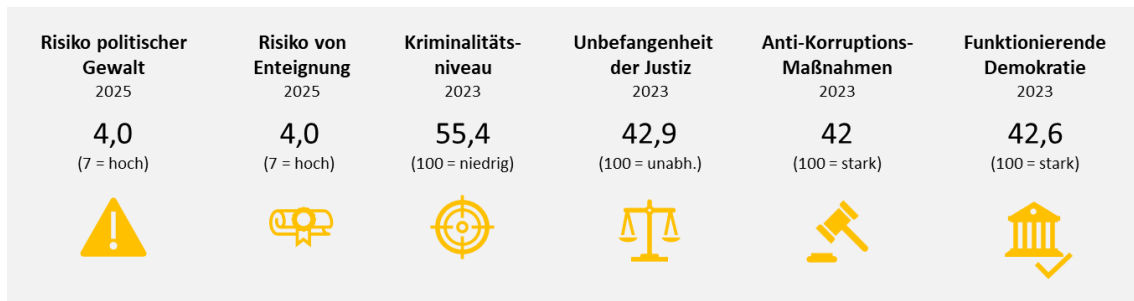
Benin importiert vor allem Getreide, Mineralölprodukte sowie verarbeitete Güter wie Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse. In Benin ergeben sich besonders in den Bereichen Landwirtschaft und erneuerbare Energien attraktive Geschäftspotenziale für bayerische Unternehmen. Das Land bietet aufgrund seiner fruchtbaren Böden und günstigen klimatischen Bedingungen große Möglichkeiten im Agrarsektor, insbesondere für den Anbau und die Verarbeitung von Exportgütern wie Baumwolle, Kaffee und Kakao. Zudem hat Benin großes Potenzial im Bereich erneuerbarer Energien, insbesondere Solar- und Wasserkraft, um die wachsende Nachfrage nach Energie zu decken.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
5.988,3 (in Mio. USD, real)	1.023,1 (in Mio. USD, real)	1.741,9 (in Mio. USD, real)	2,6 (in Mio.)	1,0 (in % allen Abwassers)	40,6 (100 = hoch)
					

Weitere Indikatoren verdeutlichen, dass Benin über eine hohe Dynamik im Baugewerbe verfügt. Der Infrastruktursektor bietet aufgrund umfangreicher Modernisierungsprojekte und der Entwicklung von Industrieparks wie der Glo-Djigbé Industrial Zone Potenziale für Planungs- und Baudienstleistungen sowie Baumaterialien. Insbesondere die Wasseraufbereitung hat noch großen Nachholbedarf und benötigt große Investitionen. Ähnliches gilt im Bereich der Gesundheitsversorgung, was sowohl pharmazeutische als auch medizintechnische Unternehmen betrifft. Im verarbeitenden Gewerbe eröffnen sich Geschäftschancen für bayerische Unternehmen, vor allem in der Textil- und Lebensmittelverarbeitung.

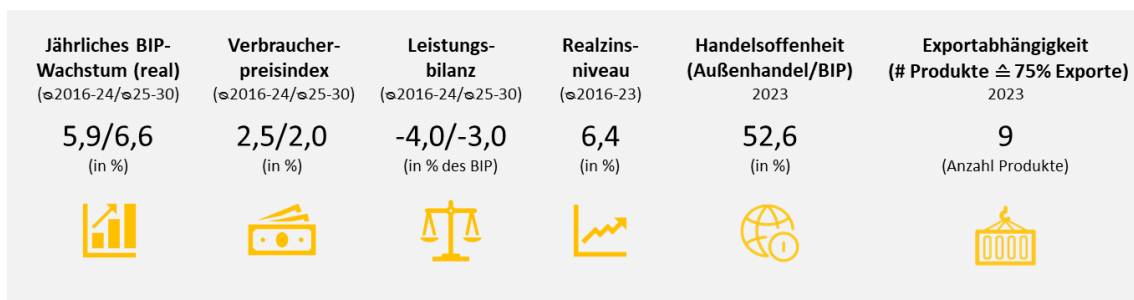
3.4 Länderprofil Côte d'Ivoire

Politische Situation



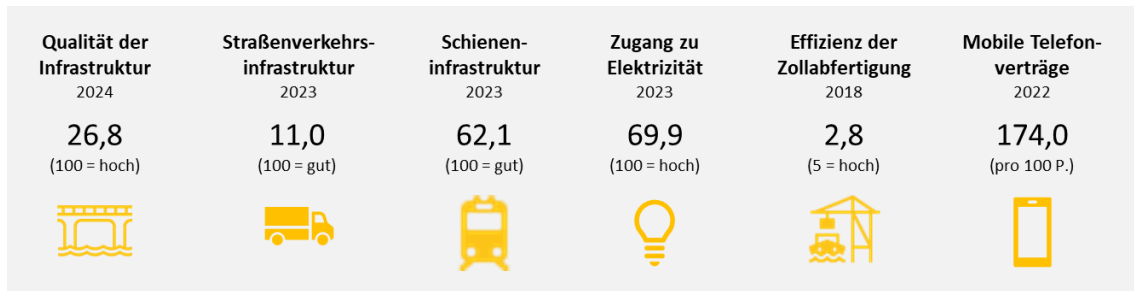
Die politische Situation in Côte d'Ivoire ist seit den Unruhen im Kontext der umstrittenen Präsidentschaftswahlen im Jahr 2020 weitestgehend stabil. Das Land bereitet sich auf die nächsten Präsidentschaftswahlen im Oktober 2025 vor. Es ist unklar, ob der seit 2010 amtierende Präsident Alassane Ouattara eine vierte Amtszeit anstreben wird. Er bleibt der bevorzugte Kandidat der Rally of Houphouëtists for Democracy and Peace (RHDP). Die Sicherheitslage hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert, lediglich die Situation in den nördlichen Grenzregionen zu Burkina Faso und Mali bleibt angespannt.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

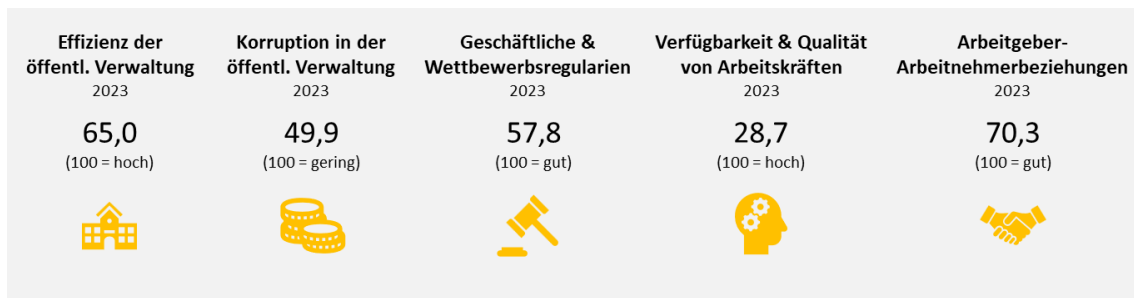


Als weltweit führender Kakaoproduzent verzeichnet Côte d'Ivoire seit über zehn Jahren hohe Wachstumsraten. Das Land hat ein ehrgeiziges wirtschaftliches Transformationsprogramm verabschiedet, das darauf abzielt, über seinen Status als Rohstoffexporteur hinaus zu einem wichtigen Akteur in globalen Wertschöpfungsketten zu werden. Die Aussichten für die nächsten Jahre sind positiv, mit Wachstumsraten von über sechs Prozent, die durch öffentliche und private Investitionen sowie starken Privatkonsum getragen werden. Die Widerstandsfähigkeit der ivoirischen Volkswirtschaft basiert auf einer sinkenden Inflationsrate, steigenden Erzeugerpreisen, die vor allem auf höhere Kakaopreise zurückzuführen sind, sowie einer ausreichend diversifizierten Exportstruktur.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation in Côte d'Ivoire hat sich in den vergangenen Jahren verbessert. Im Verkehrssektor wird das Straßennetz sukzessive erweitert und modernisiert, was die Erreichbarkeit sowohl städtischer als auch ländlicher Gebiete – von einem niedrigen Niveau kommend – sukzessive verbessert. In Abidjan soll in diesem Jahr die erste U-Bahn-Linie des Landes in Betrieb genommen werden. Im Bereich der ländlichen Entwicklung unterstützt das „Inclusive Connectivity and Rural Infrastructure Project“ die Verbesserung von rund 15.000 km Straßen in elf Regionen im Norden des Landes. Dieses Projekt hat zum Ziel, den Zugang zu den wirtschaftlichen Zentren zu verbessern. Im Energiesektor verfolgt Côte d'Ivoire eine ausgewogene Strategie, die sowohl auf erneuerbare Energien als auch auf fossile Brennstoffe setzt. Ziel ist es, bis Ende 2025 eine flächendeckende Stromversorgung zu erreichen.



Die geschäftlichen Rahmenbedingungen in Côte d'Ivoire haben sich in den vergangenen Jahren erheblich verbessert, insbesondere durch strukturelle Reformen, die die öffentliche Verwaltung modernisieren und die Produktivität steigern sollen. Besonders hervorzuheben ist außerdem die Reform des Investitionsgesetzes, das attraktive Steuervergünstigungen bietet und die Gründung von Unternehmen erleichtert. Allerdings gibt es weiterhin Herausforderungen, darunter bürokratische Hürden, Korruption und politische Unsicherheiten, die insbesondere bis zu den Präsidentschaftswahlen 2025 bestehen bleiben.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2024)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Getreide	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Fischerei- erzeugnisse
4.625,6	1.598,8	1.263,8	1.109,8	892,3
				

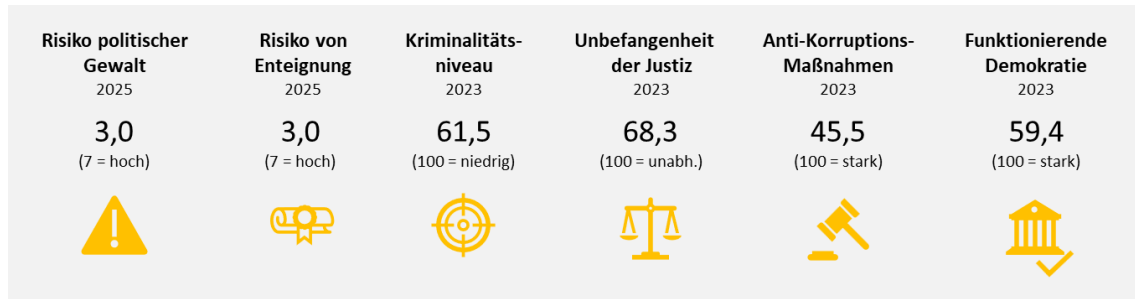
Côte d'Ivoire importiert vor allem Mineralölprodukte und verarbeitete Waren wie Maschinen und Kraftfahrzeuge sowie Getreide. Das Land bietet bayerischen Unternehmen zahlreiche Geschäftspotenziale. Als einer der größten Produzenten von Kakao, Kaffee und Ölpalmen bietet das Land erhebliche Chancen in der Agrarindustrie, sowohl in der Verarbeitung als auch im Export. Der Energiesektor, insbesondere die Entwicklung erneuerbarer Energien wie Solar- und Windkraft, bietet weiteres Geschäftspotenzial, da Côte d'Ivoire bestrebt ist, seinen Energiemix bis 2030 nachhaltig zu gestalten. Auch die zunehmende Digitalisierung schafft Geschäftsmöglichkeiten für bayerische Unternehmen in den Bereichen Telekommunikation, Fintech und E-Commerce, unterstützt durch eine junge, technologieaffine Bevölkerung und eine wachsende Internetdurchdringung.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2,500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
23.883,5 (in Mio. USD, real)	3.684,7 (in Mio. USD, real)	9.556,0 (in Mio. USD, real)	7,4 (in Mio.)	17,0 (in % allen Abwassers)	44,3 (100 = hoch)
					

Die Côte d'Ivoire weist im afrikanischen Vergleich einen relativ hohen Anteil (jeder Vierte) der Mittelschicht an der Gesamtbevölkerung auf, mit einer Konsumentenbasis von 7,4 Millionen, was bayerischen Unternehmen in der Konsumgüterindustrie Geschäftschancen eröffnet. Auch im Baugewerbe und verarbeitenden Gewerbe zeigt sich eine hohe Dynamik, was sich in dem relativ hohen Importwert von Maschinen und Anlagen widerspiegelt. Die Regierung fördert Infrastrukturprojekte, insbesondere im Transportwesen, mit dem Ausbau von Straßen, Häfen und Flughäfen, was die Nachfrage nach Spezialmaschinen, Baumaterialien und Ingenieurdienstleistungen erhöht.

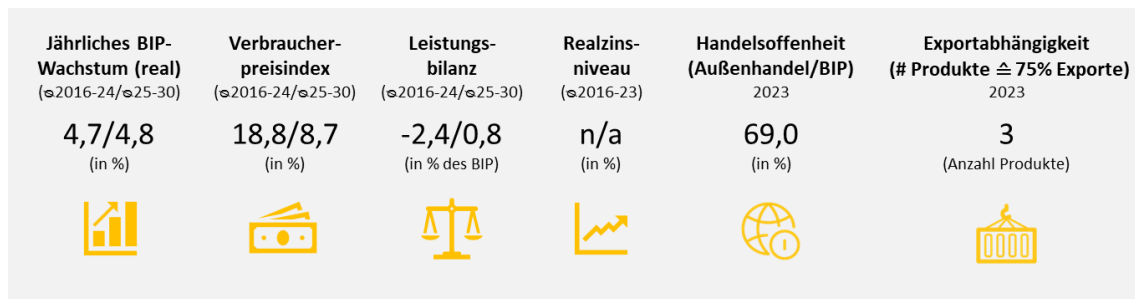
3.5 Länderprofil Ghana

Politische Situation



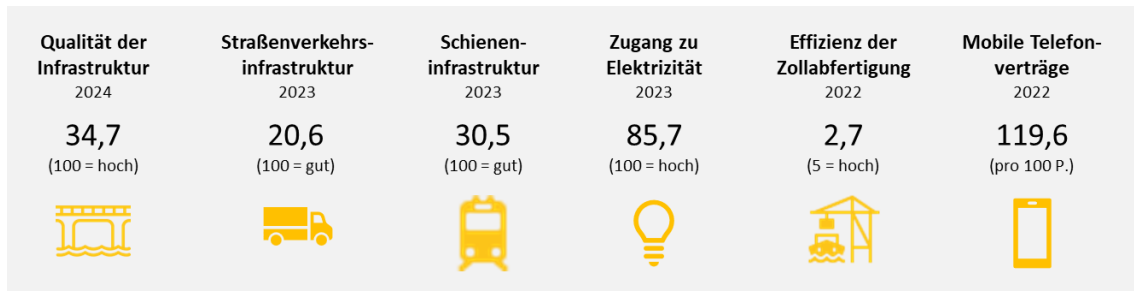
In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat Ghana große Fortschritte auf dem Weg zur Demokratie mit einem Mehrparteiensystem gemacht, gestützt durch eine unabhängige Justiz. Bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im Dezember 2024 siegte der ehemalige Präsident John Dramani Mahama von der oppositionellen National Democratic Congress (NDC) Partei. Die Wahlen verliefen weitestgehend spannungsfrei und wurden als Beweis für die demokratische Stabilität, friedliche Machtübergabe des Landes sowie ein relativ geringes Risiko politischer Gewalt gewertet. Die allgemeine Sicherheitslage ist gut, das Land und die großen Städte wie Accra, Kumasi und Tamale verfügen über vergleichsweise niedrige Kriminalitätsraten.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

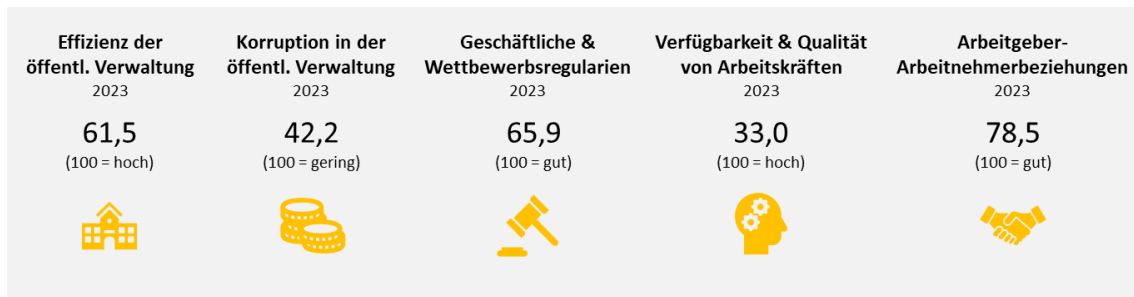


Ghana verzeichnete in den vergangenen Jahren moderate Wachstumsraten. Um diese Tendenz aufrechtzuerhalten, werden kontinuierliche Fortschritte in der Steuerpolitik, der Steuerverwaltung, der Reform der öffentlichen Finanzverwaltung und den Strukturreformen im Energie- und Kakaosektor implementiert. Das Land steht jedoch weiterhin vor großen Herausforderungen wie hoher Inflation und Staatsverschuldung. Die Inflation stand im Jahr 2024 bei knapp 24 Prozent. Der Cedi verlor im vergangenen Jahr ca. 19 Prozent an Wert gegenüber dem US-Dollar. Die Prognosen weisen allerdings auf eine Reduzierung des Inflationsdrucks in den kommenden fünf Jahren hin.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Regierung setzt auf ein umfassendes Infrastrukturprogramm im Wert von 10 Milliarden US-Dollar, das Straßen, Schienen und Energiesysteme modernisieren soll, um das Geschäftsumfeld zu verbessern und Investitionen zu fördern. Das Land investiert in den Ausbau seiner Verkehrsnetze, insbesondere in die Erweiterung des Straßennetzes von 78.000 km auf nahezu 100.000 km. Wichtige Projekte sind der Bau einer 559 km langen Bahnstrecke zur Verbindung von Kumasi mit Paga an der Grenze zu Burkina Faso sowie die Erweiterung der wichtigen Straßenverkehrsachse zwischen Accra und Kumasi. Auch im Verkehrsknotenpunkt Accra wurden Verbesserungen vorgenommen. So ist das Stadtzentrum nun besser mit dem internationalen Flughafen verbunden. Im Energiesektor ist insbesondere der Petroleum-Hub in Jomoro zu erwähnen. Mit einer Investition von 12 Milliarden USD entsteht ein Raffineriekomplex mit einer Kapazität von 300.000 Barrel pro Tag, der Ghana als regionales Zentrum für Erdölprodukte etablieren soll.



In Bezug auf weitere Indikatoren für das Geschäftsumfeld wird deutlich, dass Ghana über ein gutes Geschäftsklima verfügt, insbesondere was die Effizienz der öffentlichen Verwaltung und die Geschäfts- und Wettbewerbsregularien anbelangt. Zuletzt wurden steuerliche Reformen eingeleitet, um die Steuererhebung zu optimieren und die Fiskaldisziplin zu stärken. Dennoch bestehen weiterhin Herausforderungen. Unternehmen berichten von hohen Betriebskosten, insbesondere im Energiesektor, und von regulatorischen Unsicherheiten, die das Geschäftsklima belasten.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Kunststoff- erzeugnisse	Elektrotechnische Erzeugnisse
5.262,3	1.552,2	1.211,6	660,5	601,2
				

Ghana importiert vor allem Mineralölprodukte und verarbeitete Güter wie Maschinen oder Kraftfahrzeuge. Das Land bietet bayerischen Unternehmen Geschäftspotenziale, insbesondere in Technologien und Dienstleistungen, die Infrastrukturprojekte unterstützen, die landwirtschaftliche Produktivität steigern oder die Digitalisierung vorantreiben. In der Agrar- und Lebensmittelindustrie liegen Chancen in der Verarbeitung von Kakao, Cashew, Mango oder Sheabutter. Die Regierung fördert die Agroindustrie und Geschäftspotenziale eröffnen sich für bayerische Unternehmen im Aufbau von Kühllogistik, Verpackung und Konservierungstechnologien.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
14.545,7 (in Mio. USD, real)	4.077,1 (in Mio. USD, real)	7.784,9 (in Mio. USD, real)	7,3 (in Mio.)	12,0 (in % allen Abwassers)	50,9 (100 = hoch)
					

Im Hinblick auf weitere Indikatoren wird deutlich, dass Ghana über eine wachsende Mittelschicht verfügt. Die Nachfrage nach hochwertigen Konsumgütern und nachhaltigen Lösungen für die Mittelschicht verbindet sich mit dem Wunsch der Regierung nach der Modernisierung und nachhaltigen Entwicklung des Landes. Insbesondere priorisiert die Regierung eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung, was Chancen für bayerische Unternehmen, die Krankenhäuser mit hochwertigen Produkten versorgen, eröffnet.

3.6 Länderprofil Kamerun

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitätsniveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
6,0 (7 = hoch)	5,0 (7 = hoch)	59,9 (100 = niedrig)	15,4 (100 = unabh.)	32,1 (100 = stark)	29,5 (100 = stark)
					

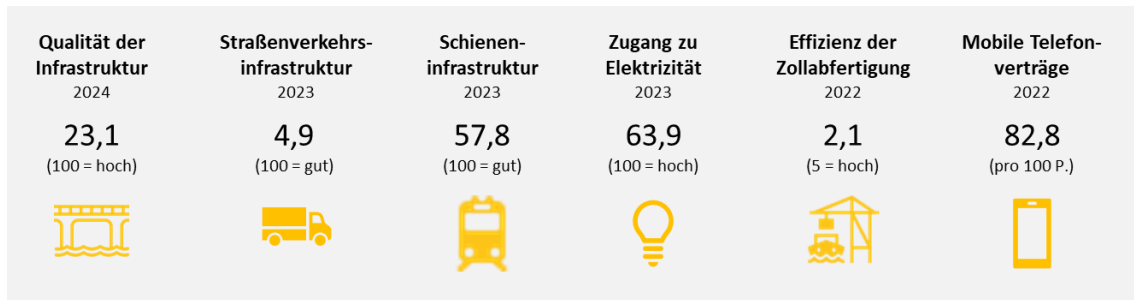
Im Dezember 2020 fanden in Kamerun die ersten Regionalwahlen statt, bei denen die Regierungspartei Cameroon People's Democratic Movement (CPDM) neun von zehn Regionen gewann. Die neuen Regionalräte sollen künftig eng mit dem Ministerium für Dezentralisierung zusammenarbeiten, um schrittweise Macht und Ressourcen an die Regionen zu übertragen. Für Oktober und Dezember 2025 sind die nächsten Präsidentschafts- und Regionalwahlen geplant, wobei über eine erneute Kandidatur von Präsident Paul Biya sowie eine gemeinsame Oppositionskandidatur diskutiert wird. Gleichzeitig leidet das Land unter den Folgen von Angriffen der Boko Haram und einem bewaffneten Konflikt in den anglophonen Regionen, die seit 2017 mehr als eine Million Binnenvertriebene sowie einen erheblichen Flüchtlingszustrom, vor allem aus der Zentralafrikanischen Republik und Nigeria, zur Folge hatten. Diese Ereignisse tragen zu einer angespannten Sicherheitssituation in Kamerun bei.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucherpreisindex (2016-24/25-30)	Leistungsbilanz (2016-24/25-30)	Realzinsniveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
3,3/4,3 (in %)	3,3/2,6 (in %)	-3,5/-3,4 (in % des BIP)	n/a (in %)	37,2 (in %)	4 (Anzahl Produkte)
					

Kamerun verzeichnete in den vergangenen Jahren relativ geringe Wachstumsraten, die aus der laufenden Haushaltskonsolidierung und der fragilen innenpolitischen Situation resultierten. Kamerun verfügt über reiche natürliche Ressourcen, darunter Öl und Gas, Minerale, hochwertige Holzarten und landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Kaffee, Baumwolle, Kakao, Mais und Maniok. Für die nächsten Jahre sind die Prognosen insofern positiv, als sie steigende BIP-Wachstumsraten und eine sinkende Inflationsrate annehmen. Die Regierung strebt zudem eine Diversifizierung der Exporte an, um einen höheren Außenbeitrag zu erzielen und die Wirtschaft zu stabilisieren.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation in Kamerun ist von großen regionalen Unterschieden geprägt und insgesamt verbesserungsbedürftig. Während in den städtischen Zentren wie Jaunde und Douala eine relativ gut ausgebaute Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur vorhanden ist, fehlt es in ländlichen Gebieten oft an zuverlässigen Straßen, Strom- und Wasserversorgung. Das Straßennetz ist in schlechtem Zustand, besonders während der Regenzeit, und das Schienennetz ist veraltet. Die Afrikanische Entwicklungsbank investiert jedoch in den Ausbau der Transportinfrastruktur, einschließlich des Baus einer Brücke zwischen Kamerun und Äquatorialguinea. Die Regierung fördert gezielt Investitionen in Infrastrukturprojekte, wie den Bau des Tiefseehafens Kribi und dessen Anbindung an das Hinterland. Diese Projekte zielen darauf ab, die regionale Integration in Zentralafrika und die wirtschaftliche Entwicklung Kameruns zu fördern. Der Energiesektor weist trotz vorhandener Wasserkraftpotenziale Versorgungslücken auf. Auch der Zugang zu modernen Telekommunikationsdiensten ist außerhalb der Städte begrenzt.



Das Geschäftsumfeld in Kamerun ist durch Faktoren wie Bürokratie, Korruption, unzureichende Rechtssicherheit und eine komplexe Steuerverwaltung schwierig. Die Regierung bemüht sich um Reformen zur Verbesserung des Geschäftsklimas, doch strukturelle Schwächen und politische Unsicherheiten bleiben vor dem Hintergrund der angespannten Sicherheitssituation bestehen. Auch die geringe Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften reduziert die wirtschaftliche Effizienz des Landes.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Maschinen und Anlagen	Elektrotechnische Erzeugnisse	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Getreide	Mineralölprodukte
969,4	742,0	636,8	482,6	437,8
				

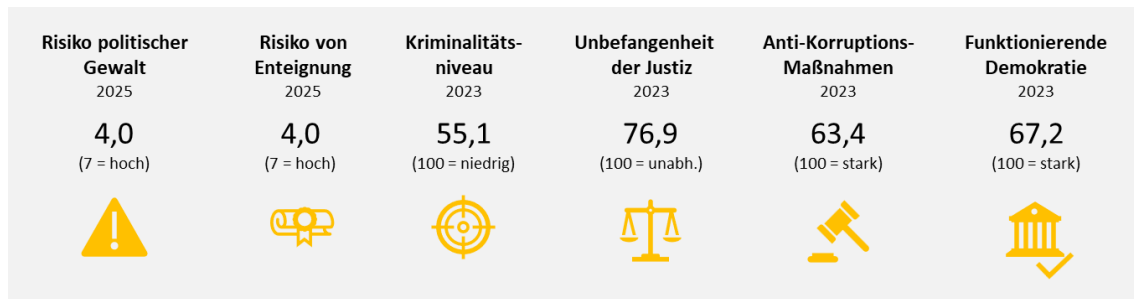
Aus den Importzahlen lässt sich ein Bedarf an verarbeiteten Gütern, vor allem Maschinen, Elektrogeräte und Kraftfahrzeuge, ableiten. Der Ausbau von Straßen, Häfen und Energieversorgung bietet zahlreiche Investitionsmöglichkeiten, ebenso wie Projekte im Bereich erneuerbarer Energien. In der Landwirtschaft besteht der Bedarf an moderner Technologie und Verarbeitungskapazitäten, um die Produktivität zu steigern. Auch die Nachfrage nach digitalen Lösungen und medizinischer Versorgung wächst, besonders in städtischen Regionen. Insgesamt ist die Marktgröße Kameruns als eher gering einzustufen.

Investitionen	Baugewerbe Bruttowertschöpfung	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung	Mittelschicht (> 2,500 USD p.a.)	Gereinigtes Abwasser	Qualität der Gesundheitsversorgung
2023	2023	2023	2023	2023	2023
7.291,9 (in Mio. USD, real)	2.709,5 (in Mio. USD, real)	6.005,1 (in Mio. USD, real)	6,8 (in Mio.)	n/a (in % allen Abwassers)	28,2 (100 = hoch)
					

Weitere Indikatoren belegen die Dynamik im verarbeitenden Gewerbe und in der Bauindustrie. Daraus lässt sich schließen, dass bayerische Unternehmen, die Baumaterialien, Baumaschinen und andere Ausrüstungsgegenstände liefern, Geschäftschancen in Kamerun vorfinden. Weiterhin lassen sich auch für Planungsbüros Geschäftspotenziale in der Bereitstellung von Dienstleistungen für die Abwicklung von Infrastrukturprojekten erkennen. Die Größe der Mittelschicht weist auf einen Bedarf nach Konsumgütern und -dienstleistungen hin sowie z. B. nach Medikamenten, die oft über „out-of-pocket-spending“ gekauft werden.

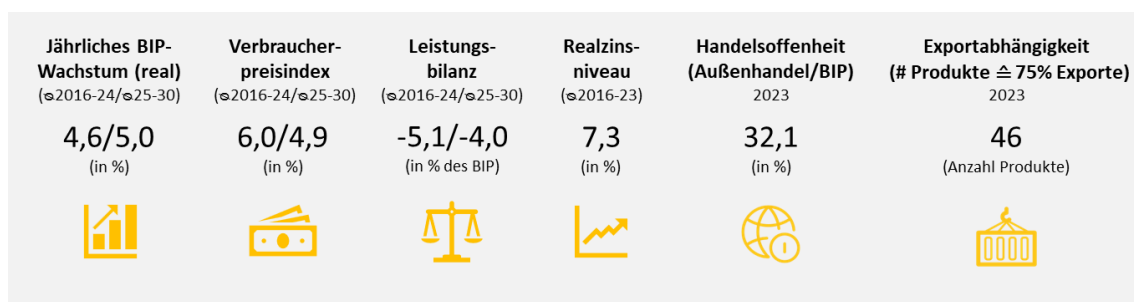
3.7 Länderprofil Kenia

Politische Situation



Die politische Situation in Kenia ist derzeit von sozialen Spannungen, wirtschaftlichem Druck und wachsender Unzufriedenheit geprägt. Infolge der allgemeinen Wahlen im August 2022 wurde William Ruto von der United Democratic Alliance zum Präsidenten gewählt. Im Juni 2024 kam es zu landesweiten Protesten, ausgelöst durch ein neues Finanzgesetz, das Steuererhöhungen auf Grundnahrungsmittel und Dienstleistungen vorsah. Insbesondere die Generation Z mobilisierte gegen die steigenden Lebenshaltungskosten, Korruption und soziale Ungerechtigkeit. Die Proteste eskalierten, als Demonstranten das Parlament in Nairobi stürmten; dabei wurden Teile des Gebäudes in Brand gesetzt und es kam zu tödlichen Zusammenstößen mit der Polizei. Infolge des öffentlichen Drucks zog Präsident William Ruto das Gesetz zurück und entließ Teile seines Kabinetts. Obwohl die unmittelbaren Unruhen eingedämmt sind, bleibt die Lage angespannt, da weite Teile der kenianischen Bevölkerung grundlegende politische Reformen und mehr soziale Gerechtigkeit fordern. Positiv hervorzuheben ist der Kampf gegen Korruption, eine weitestgehend unbefangene Justiz und eine relativ stabile Demokratie.

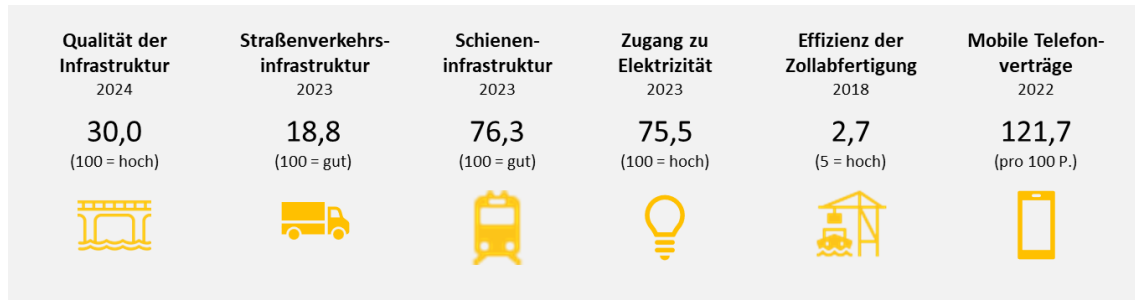
Makroökonomische Situation und Entwicklung



Die makroökonomische Situation Kenias zeigt ein gemischtes Bild: Zwar verzeichnete das Land ein Wirtschaftswachstum von 4,6 Prozent im Durchschnitt der vergangenen Jahre, das über dem regionalen Durchschnitt liegt, jedoch unter den ursprünglichen Prognosen blieb. Herausforderungen wie Überschwemmungen, Proteste gegen Steuererhöhungen und fiskalische Schwierigkeiten trugen zu dieser Abschwächung bei. Die Inflationsrate ist 2024 stark zurückgegangen auf drei Prozent, was auf eine straffere Geldpolitik und sinkende Lebensmittelpreise zurückzuführen ist. Ein zentrales Risiko ist die hohe Staatsverschuldung von über 70 Prozent des Bruttoinlandsprodukts mit den einhergehenden

steigenden hohen Kosten für den Schuldendienst bei gleichzeitig verfehlten Einnahmezielen durch Steuern.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation hat sich in den vergangenen zehn Jahren deutlich verbessert. Kenia hat in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in den Ausbau seiner Verkehrsinfrastruktur getätigt, insbesondere im Straßen- und Schienenverkehr. Ein herausragendes Projekt ist die moderne Eisenbahnlinie von Mombasa ins Landesinnere. Im Energiesektor ist Kenia führend in Subsahara-Afrika, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien wie Wind- und Solarenergie und Geothermie. Ein bedeutendes Projekt ist die „Elektrische Autobahn“ zwischen Kenia, Äthiopien und Tansania, die eine stabile und nachhaltige Energiequelle für die Region bietet. Dennoch bestehen weiterhin infrastrukturelle Herausforderungen, insbesondere in ländlichen Gebieten, wo der Zugang zu zuverlässiger Energieversorgung und modernen Verkehrsanbindungen begrenzt ist.



Die geschäftlichen Rahmenbedingungen in Kenia sind grundsätzlich vielversprechend. Das Land hat eine der dynamischsten Volkswirtschaften in Ostafrika, unterstützt durch eine junge, wachstumsorientierte und technikaffine Bevölkerung bei zunehmender Digitalisierung der administrativen und geschäftlichen Abläufe. Allerdings bremst die hohe Korruption im öffentlichen Sektor, bürokratische Hürden, unzureichende Infrastruktur in ländlichen Gebieten und eine hohe Staatsverschuldung die Geschäftsaktivitäten in Kenia.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2024)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Getreide	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Elektrotechnische Erzeugnisse
4.736,2	1.592,9	1.231,4	1.205,1	1.130,6
				

Aus den Importzahlen kann abgeleitet werden, dass Kenia einen Bedarf nach Mineralölprodukten und verarbeiteten Gütern, insbesondere Maschinen, Kraftfahrzeugen und Elektroprodukten, hat. In Kenia ergeben sich für bayerische Unternehmen vielfältige Geschäftschancen, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, Infrastrukturentwicklung, Agrartechnologie, Finanzdienstleistungen und Digitalisierung. Der Bedarf an moderner Energieversorgung, effizienter Verkehrsinfrastruktur und technologischen Innovationen ist hoch, insbesondere im Zuge der Urbanisierung und der wachsenden Mittelschicht. Geschäftspotenziale liegen ebenfalls im Verkauf, der Vermietung oder Wartung von Produktionsmaschinen, Fördertechniken und Automatisierungssystemen.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
18.292,7 (in Mio. USD, real)	5.718,7 (in Mio. USD, real)	8.542,8 (in Mio. USD, real)	4,8 (in Mio.)	11,0 (in % allen Abwassers)	47,4 (100 = hoch)
					

Auch der Gesundheits- und Bildungssektor bieten Potenzial für Investitionen, da die Nachfrage nach hochwertigen Dienstleistungen stetig steigt. Zudem eröffnet Kenias Rolle als regionales Wirtschaftszentrum in Ostafrika Chancen für Unternehmen, die den gesamten ostafrikanischen Markt ansprechen möchten. Der im afrikanischen Vergleich relativ hohe Anteil an ordentlich gereinigtem Abwasser zeigt, dass bayerische Unternehmen, die in der Kreislaufwirtschaft tätig sind, über Geschäftschancen in Kenia verfügen.

3.8 Länderprofil Mosambik

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitäts-niveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
6,0 (7 = hoch)	5,0 (7 = hoch)	60,9 (100 = niedrig)	39,4 (100 = unabh.)	32,1 (100 = stark)	43,3 (100 = stark)
					

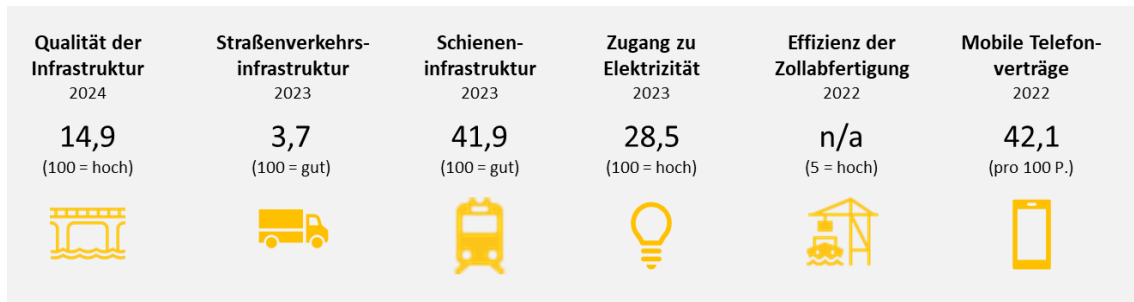
Seit der Unabhängigkeit von Portugal im Jahr 1975 bestimmt die Front for the Liberation of Mozambique (FRELIMO) die Politik Mosambiks. Sie behauptete bei den allgemeinen Wahlen im Oktober 2024 erneut ihre Macht, indem sie mit Daniel Chapo das Präsidentenamt und die Mehrheit im Parlament sowie alle Gouverneursposten gewann. Gleichzeitig belastet der seit 2017 andauernde Konflikt in der Provinz Cabo Delgado weiterhin die Sicherheit und ökonomische Entwicklung des Landes. Die sonstigen Governance-Indikatoren deuten auf weitere Problemfelder bei Demokratie, Korruption und Rechtssystem hin. Die politische Situation in Mosambik ist eher herausfordernd. Politische Unsicherheiten sowie Sicherheitsprobleme – insbesondere im Norden des Landes – behindern die wirtschaftlichen Aktivitäten in dem Land.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

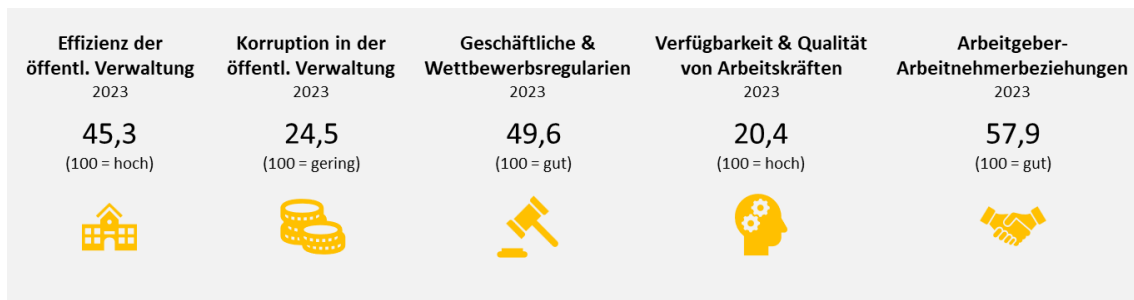
Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucherpreisindex (2016-24/25-30)	Leistungs-bilanz (2016-24/25-30)	Realzins-niveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
2,9/5,8 (in %)	7,4/5,4 (in %)	-22,6/-28,2 (in % des BIP)	14,1 (in %)	105,6 (in %)	9 (Anzahl Produkte)
					

Das BIP-Wachstum hat sich zuletzt verlangsamt, von 5,4 Prozent im Jahr 2023 auf 1,9 Prozent im Jahr 2024, was insbesondere auf die Disruptionen nach den Wahlen im vierten Quartal zurückzuführen ist. Außerdem beeinträchtigten schwere Regenfälle die landwirtschaftliche Produktion und eine Verlangsamung im Rohstoffsektor war zu beobachten. Der Ausblick deutet aber auf eine kräftige Erholung des Wachstums hin. Die Inflation ist aufgrund geringerer Öl- und Lebensmittelpreise, eines stabilen Wechselkurses und der restriktiven Geldpolitik der Zentralbank zurückgegangen. Trotz einer relativ guten Diversifizierung im Export weist Mosambik ein sehr hohes Leistungsbilanzdefizit auf, was auf einen ausgeprägten Importmarkt deutet.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation in Mosambik ist durch erhebliche Herausforderungen gekennzeichnet, insbesondere im Verkehrs- und Energiesektor. Das Straßennetz ist unzureichend ausgebaut und erschwert die Erreichbarkeit ländlicher Gebiete. Großprojekte wie die Ringstraße von Maputo und die Maputo-Katembe-Brücke sollen die Infrastruktur langfristig verbessern. Im Energiesektor exportiert Mosambik zwar Strom, dennoch ist die Elektrifizierungsrate im Inland niedrig, was auf veraltete Netze und unzureichende Investitionen zurückzuführen ist. Zudem beeinträchtigen häufige Naturkatastrophen wie Zyklone und Überschwemmungen die bestehende Infrastruktur erheblich und erschweren deren nachhaltige Entwicklung. Die Digitalisierung gemessen an der Handy-Durchdringung ist auf relativ niedrigem Niveau.



Im Bereich der geschäftlichen Rahmenbedingungen hinkt Mosambik den stärksten Ländern in Subsahara-Afrika hinterher. Die öffentliche Verwaltung ist ineffizient und von Korruption geprägt. Auch die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften behindert nicht nur das Wirtschaftswachstum, sondern auch die Geschäfte, die auf eigene qualifizierte Arbeitskräfte sowie bei den Kunden angewiesen sind, um die hochwertigen Produkte, z. B. Maschinen, verkaufen zu können.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2024)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Getreide	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Elektrotechnische Erzeugnisse
1.964,3	981,7	787,3	655,2	549,5
				

In Mosambik ergeben sich Geschäftschancen für bayerische Unternehmen im Energiesektor, insbesondere im Bereich Erdgas und erneuerbare Energien. Auch Transport-Infrastrukturprojekte wie der Ausbau von Verkehrswegen und Häfen bieten attraktive Investitionsmöglichkeiten. Insbesondere LNG-Projekte eröffnen Geschäftschancen für die bayerische Wirtschaft. So sind sowohl Firmen gefragt, die die Planung und den Bau von LNG-Anlagen, Pipelines und Häfen voranbringen als auch Ausrüstungsgegenstände wie Kompressoren, Pumpen, Ventile oder Steuerungssysteme liefern. In der Landwirtschaft gibt es großes Potenzial zur Steigerung der Produktivität und Verarbeitungskapazitäten.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
4.927,8 (in Mio. USD, real)	316,1 (in Mio. USD, real)	1.377,7 (in Mio. USD, real)	1,3 (in Mio.)	n/a (in % allen Abwassers)	60,6 (100 = hoch)
					

Mosambik verfügt im afrikanischen Vergleich über eine hohe Qualität der Gesundheitsversorgung. Für bayerische Firmen in der Medizintechnik und Pharmaindustrie eröffnen sich Geschäftschancen im angestrebten Ausbau und der Versorgung der Krankenhäuser in Mosambik sowie in der Ausrüstung des verarbeitenden Gewerbes mit Maschinen, Zwischenprodukten und Materialien. Der Bausektor ist klein und beschränkt sich vorrangig auf die oben beschriebenen Infrastrukturprojekte.

3.9 Länderprofil Nigeria

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitäts-niveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
6,0 (7 = hoch)	6,0 (7 = hoch)	48,0 (100 = niedrig)	60,3 (100 = unabh.)	42,0 (100 = stark)	39,1 (100 = stark)
					

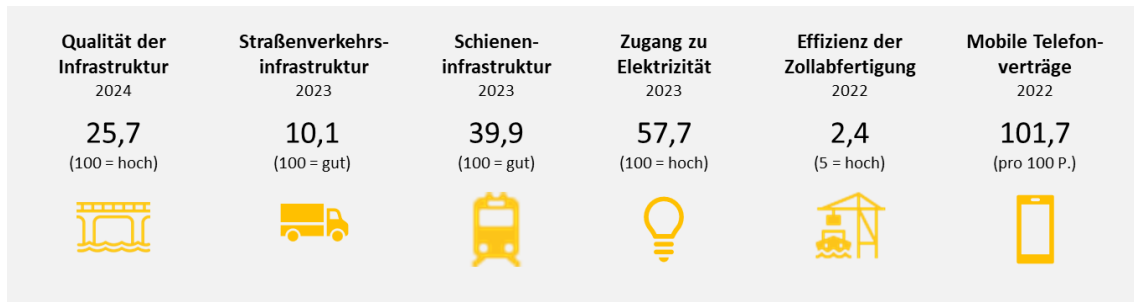
Nigeria ist ein multiethnischer und -kultureller Zusammenschluss von 26 autonomen Staaten und dem Bundesstaatsterritorium. Die Partei All Progressives Congress (APC) kontrolliert die Exekutive und hält die Mehrheit im Senat, Abgeordnetenhaus und in zahlreichen Bundesstaaten. Präsident Bola Ahmed Tinubu gewann die Präsidentschaftswahlen im Februar 2023. Die Sicherheitssituation ist sehr angespannt, durch Überfälle und Entführungen im Nordwesten, anhaltende Aufstände von terroristischen Gruppen im Nordosten und separatistische Bestrebungen im Südosten des Landes. Positiv hervorzuheben ist die relativ freie Justiz in dem Land.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucherpreisindex (2016-24/25-30)	Leistungs-bilanz (2016-24/25-30)	Realzins-niveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
1,6/3,2 (in %)	19,3/18,3 (in %)	1,1/3,7 (in % des BIP)	4,0 (in %)	n/a (in %)	2 (Anzahl Produkte)
					

Mit Amtsantritt der neuen Regierung im Mai 2023 verfolgt Nigeria ambitionierte Reformen, um makroökonomische Stabilität und Wachstum wiederherzustellen. Die Benzinsubvention wurde vollständig abgeschafft und der Wechselkurs wurde vereinheitlicht und marktorientiert gestaltet. Die Zentralbank Nigerias hat die Geldpolitik gestrafft und sich auf Preisstabilität konzentriert. Trotz dieser Maßnahmen bleibt die Inflation hoch, weshalb eine strikte Geldpolitik, Wechselkursflexibilität und fiskalische Disziplin als weiterhin notwendig erachtet werden. Aus diesen Gründen war das BIP-Wachstum in der Vergangenheit schwach, soll aber den Prognosen zufolge in den nächsten fünf Jahren bei ca. drei Prozent jährlich liegen. Damit bleibt die Wachstumsrate auf einem relativ konstant niedrigen Niveau seit 2021. Eine weitere Herausforderung stellt die Exportabhängigkeit von Erdöl und Flüssiggas dar, was die Volkswirtschaft von der Entwicklung der beiden Weltmarktpreise abhängig macht.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation in Nigeria ist trotz einiger Fortschritte insgesamt unzureichend und stellt ein erhebliches Entwicklungshemmnis dar. Besonders im Verkehrssektor sind viele Straßen und Eisenbahnverbindungen marode oder unvollständig ausgebaut, was den Waren- und Personenverkehr erschwert. Die nigerianische Regierung hat zahlreiche Transportprojekte angestoßen, unter anderem die Lagos-Calabar Küstenstraße zur Verbesserung der Ost-West-Verbindung oder den Zugangskorridor zum Lekki Deep Sea Port und der Dangote-Raffinerie, der den Warentransport vom Hafen und der Raffinerie in die südlichen Bundesstaaten erleichtern soll. Die Energieversorgung ist ebenfalls problematisch: Stromausfälle sind häufig und nur ein geringer Teil der Bevölkerung hat verlässlichen Zugang zu Elektrizität. Die Digitalisierung ist – zumindest in urbanen Regionen – relativ gut entwickelt.



Mit seiner großen Bevölkerung, einem wachsenden Konsumentenmarkt und einer dynamischen Start-up-Szene bietet das Land enormes wirtschaftliches Potenzial. Allerdings belasten Faktoren wie politische Unsicherheit, Korruption, eine komplexe Bürokratie, rechtliche Unsicherheiten und unvorhersehbare Regulierungsänderungen das Geschäftsklima in Nigeria.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Mineralöl- produkte	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Maschinen und Anlagen	Elektrotechnische Erzeugnisse	Getreide
20.257,1	12.498,6	5.689,4	2.897,7	2.040,2
				

Nigeria importiert zuvorderst Mineralölprodukte – trotz der von Dangote gebauten Raffinerie –, gefolgt von verarbeiteten Gütern wie Kraftfahrzeugen, Maschinen und Elektroprodukten. In Nigeria bieten sich bayerischen Firmen vielfältige Geschäftschancen. Der Energiesektor, einschließlich erneuerbarer Energien, profitiert von der großen Nachfrage nach zuverlässiger Stromversorgung. Infrastrukturprojekte wie der Bau von Straßen, Häfen und Eisenbahnlinien sind aufgrund des Entwicklungsbedarfs besonders attraktiv. Die Landwirtschaft bietet Potenzial für Investitionen in moderne Anbaumethoden und Verarbeitungstechnologien. Mit einer wachsenden, jungen Bevölkerung wächst zudem der Markt für Konsumgüter, Dienstleistungen, Telekommunikation und digitale Innovationen rasant.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
n/a (in Mio. USD, real)	18.235,9 (in Mio. USD, real)	47.672,8 (in Mio. USD, real)	21,0 (in Mio.)	41,0 (in % allen Abwassers)	27,4 (100 = hoch)
					

Weitere Indikatoren belegen eine hohe Dynamik im verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe. Dadurch eröffnen sich Geschäftschancen für bayerische Unternehmen, die Maschinen, Anlagen sowie Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung stellen. Auch die nunmehr auf mehr als 20 Millionen Personen angewachsene Mittelschicht eröffnet Geschäftschancen für bayerische Unternehmen, insbesondere in der Konsumgüterindustrie. Nigeria verfügt im afrikanischen Vergleich über einen hohen Anteil an ordentlich gereinigtem Abwasser, was ebenfalls auf Geschäftschancen für Unternehmen in der Kreislaufwirtschaft hindeutet. Für die Pharmaindustrie bieten sich Potenziale im Rahmen der Gesundheitsversorgung, aber auch durch die relativ große Mittelschicht und deren „out-of-pocket-spending“-Mentalität für Medikamente.

3.10 Länderprofil Ruanda

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitäts-niveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
5,0 (7 = hoch)	3,0 (7 = hoch)	82,2 (100 = niedrig)	40,6 (100 = unabh.)	67,9 (100 = stark)	33,1 (100 = stark)
					

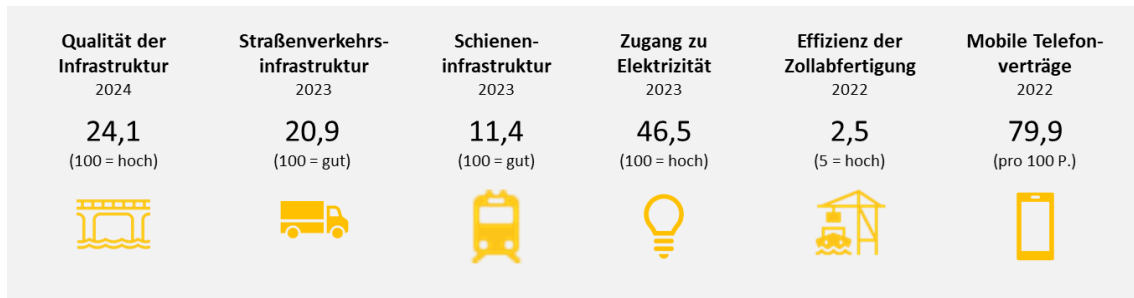
Nach dem Völkermord im Jahr 1994 hat Ruanda in den vergangenen Jahrzehnten seine politische Stabilität bewahrt. Die letzten Präsidentschafts- und Parlamentswahlen fanden im Juli 2024 statt. Präsident Paul Kagame von der Regierungspartei Rwandan Patriotic Front (RPF) wurde für eine vierte Amtszeit wiedergewählt. Nach einer Verfassungsänderung aus dem Jahr 2015 wird diese Amtszeit fünf Jahre dauern. Ruanda ist eines der sichersten und am wenigsten korrupten Länder Afrikas. Lediglich die Grenze zur Demokratischen Republik Kongo im Nordwesten des Landes ist aktuell von Spannungen gekennzeichnet.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

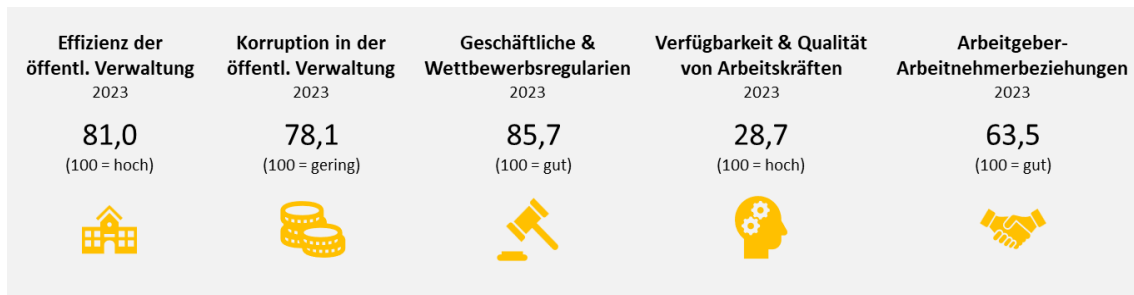
Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucherpreisindex (2016-24/25-30)	Leistungsbilanz (2016-24/25-30)	Realzinsniveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
6,7/7,2 (in %)	6,3/5,1 (in %)	-11,5/-11,6 (in % des BIP)	9,9 (in %)	66,0 (in %)	14 (Anzahl Produkte)
					

Ruanda verfolgt das Ziel, bis 2035 zu den Ländern mit mittlerem Einkommen aufzuschließen. Dies soll durch die zweite nationale Transformationsstrategie erreicht werden. Dabei handelt es sich um eine auf fünf Jahre angelegte Entwicklungsagenda, die durch sektorale Strategien gestärkt wird. Die ruandische Wirtschaft verzeichnete zuletzt hohe Wachstumsraten von 8,3 und 8,9 Prozent im Jahr 2023 und 2024. Das BIP-Wachstum soll diese hohen Wachstumsraten in den kommenden Jahren beibehalten, gestützt auf die hohe Dynamik in der Landwirtschaft, der Industrie und vor allem dem Dienstleistungssektor. Bei der Inflation ist ein leichter Rückgang in den kommenden Jahren zu erwarten.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Ruanda hat in den vergangenen Jahren bedeutende Fortschritte beim Ausbau seiner Infrastruktur erzielt. Im Verkehrssektor wird das Straßennetz kontinuierlich verbessert, wobei Projekte wie der Bau des Bugesera International Airport, dessen Fertigstellung für 2028 geplant ist, die regionale Anbindung stärken sollen. Im Energiesektor setzt Ruanda verstärkt auf erneuerbare Energien, mit mittlerweile mehr als 60 Prozent der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wie Wasserkraft. Dennoch ist die Elektrifizierungsrate, insbesondere in ländlichen Gebieten, noch ausbaufähig. Die Wasserversorgung wird durch ambitionierte Projekte wie das „Kigali Bulk Water Supply“ verbessert, das darauf abzielt, alle Haushalte mit Wasseranschlüssen zu versorgen.



Ruanda gilt als eines der stabilsten und wirtschaftsfreundlichsten Länder Afrikas, mit einer reformorientierten Regierung und einem klaren Fokus auf gute Regierungsführung und Digitalisierung. Das Land bietet internationalen Investoren ein unternehmensfreundliches Klima mit geringen Gründungsbarrieren, steuerlichen Anreizen, einem transparenten Rechtssystem sowie einer engagierten Bekämpfung von Korruption. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch politische Stabilität, Sicherheitsgarantien und gezielte Investitionsförderung unterstützt. Zudem ist Ruanda Mitglied in regionalen Handelsabkommen wie der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC), was grundsätzlich den Zugang zu größeren Märkten erleichtern kann.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Elektrotechnische Erzeugnisse	Maschinen und Anlagen	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Getreide	Pharmazeutische Produkte
269,4	189,9	179,3	115,3	101,8
				

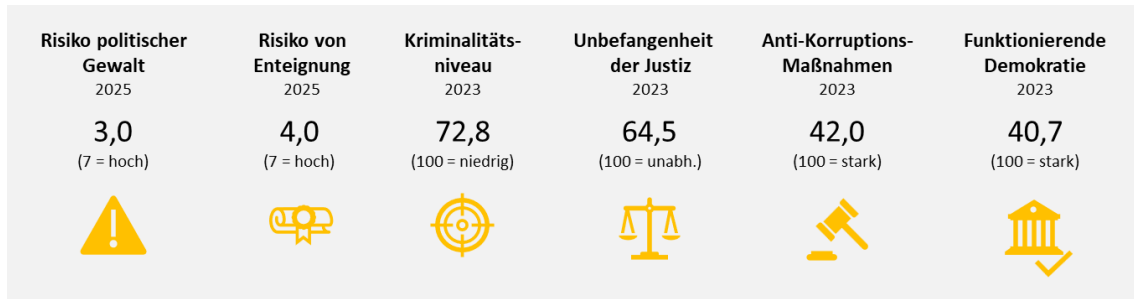
Ruanda importiert vor allem verarbeitete Produkte, wie Elektrogüter, Maschinen und Kraftfahrzeuge. In Ruanda bestehen vielversprechende Geschäftspotenziale für bayerische Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie, Finanzdienstleistungen, Bildung sowie in der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Die Regierung fördert Investitionen in digitale Lösungen und E-Government, was Chancen für Technologieanbieter und Start-ups schafft. Auch im Finanzsektor besteht Bedarf an innovativen, digitalen Finanzdienstleistungen. In der Landwirtschaft ergeben sich teilweise Möglichkeiten für moderne Anbautechnologien und die Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe. Zudem wächst die Nachfrage nach hochwertiger Bildung und beruflicher Qualifizierung, was Chancen für Bildungsanbieter eröffnet. In Summe ist festzustellen, dass die Märkte noch relativ klein sind.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
3.009,1 (in Mio. USD, real)	961,6 (in Mio. USD, real)	1.159,3 (in Mio. USD, real)	1,1 (in Mio.)	n/a (in % allen Abwassers)	60,7 (100 = hoch)
					

Beim Blick auf weitere Indikatoren fällt auf, dass Ruanda im Vergleich der afrikanischen Länder über eine hohe Qualität der Gesundheitsversorgung verfügt. Ruanda strebt an, ein regionales Zentrum für die pharmazeutische und biotechnologische Produktion in Ostafrika zu werden. Ziel ist es, die Abhängigkeit von Importen zu reduzieren und die lokale Herstellung von Medikamenten und Impfstoffen zu fördern. Neben der Ausrüstung lokaler Produktionsstätten existiert auch ein Bedarf an Medizintechnik und -ausrüstung, z. B. Diagnostikgeräte, Krankenhausausrüstung und Labortechnik.

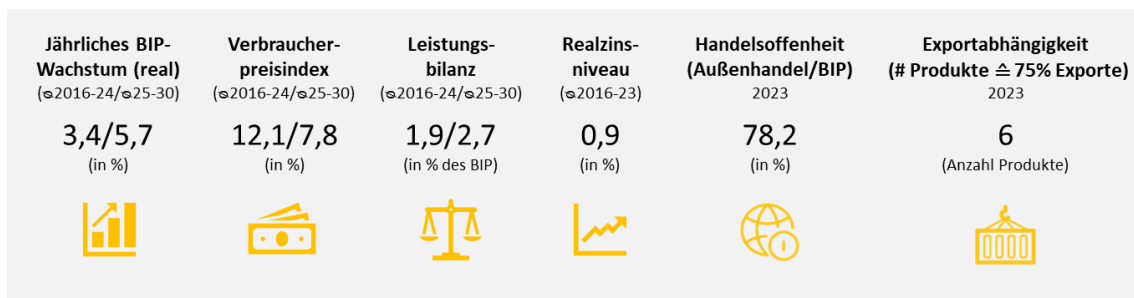
3.11 Länderprofil Sambia

Politische Situation



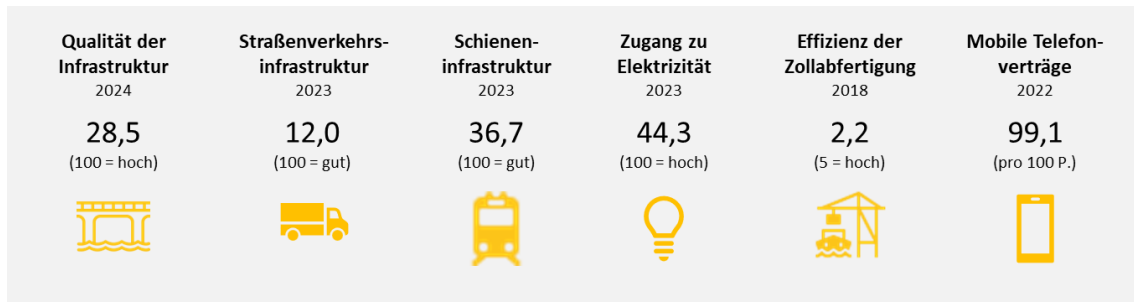
Die politische Situation in Sambia ist durch Stabilität gekennzeichnet. In den vergangenen Jahren fanden demokratische Wahlen in einem Mehrparteiensystem statt, die eine friedliche Machtübergabe zur Folge hatten. Der derzeitige Präsident Hakainde Hichilema von der United Party for National Development (UPND) wurde im August 2021 gewählt. Die nächsten Präsidentschaftswahlen in Sambia finden im August 2026 statt. Die Sicherheitslage in Sambia ist stabil und der Rechtsstaat funktioniert weitestgehend.

Makroökonomische Situation und Entwicklung



Sambia erholt sich derzeit von einer historischen Dürre, die die Wirtschaftstätigkeit in der Regenzeit 2023/2024 aufgrund eines Rückgangs der landwirtschaftlichen Produktion und der Zunahme von Stromausfällen stark beeinträchtigt hat. Dennoch zeigte sich die sambische Wirtschaft resilient und der Rückgang der BIP-Wachstumsrate von 2023 (5,4 Prozent) auf 2024 (4,0 Prozent) fiel moderat aus. In diesem Jahr soll die sambische Wirtschaft um 6,2 Prozent wachsen. Die Prognosen deuten zudem auf einen Rückgang des Inflationsdrucks in den kommenden fünf Jahren hin. Sambia ist ein offenes Land mit einem Leistungsbilanzüberschuss und einem niedrigen Realzins, was insgesamt auf eine gute makroökonomische Stabilität hindeutet.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation in Sambia ist von Herausforderungen geprägt, weshalb in einigen Bereichen ambitionierte Modernisierungsprojekte angestoßen wurden. Wichtige Infrastrukturprojekte sind der Ausbau der Hauptverkehrsachse zwischen Lusaka und dem Kupfergürtel mit einer geplanten Fertigstellung im Jahr 2026 sowie die mehr als 370 km lange Ost-West-Verbindung zwischen Mutanda, Kasempa und Kaoma im Westen Sambias mit einem geplanten Baubeginn 2025. Jedoch sind viele ländliche Regionen nur schwer erreichbar, da dort oft unbefestigte Wege oder gar keine Straßen vorhanden sind. Im Energiesektor ist die Stromversorgung unzuverlässig, insbesondere in ländlichen Gebieten. Häufige Stromausfälle beeinträchtigen sowohl den Alltag der Menschen als auch die wirtschaftliche Entwicklung.



Sambia bietet grundsätzlich offene Rahmenbedingungen für internationale Unternehmen. Die Regierung fördert Investitionen durch steuerliche Anreize, erleichtert Unternehmensgründungen und rechtlichen Schutz von Investoren, insbesondere innerhalb der Sonderwirtschaftszonen wie der Lusaka South Multi-Facility Economic Zone. Das Geschäftsklima wird zudem durch politische Stabilität und die Zugehörigkeit zu regionalen Wirtschaftsbündnissen wie der SADC gestützt. Allerdings belasten verschiedene Faktoren wie eine teils unvorhersehbare Wirtschaftspolitik, bürokratische Prozesse, Korruption und Währungsinstabilität das Geschäftsumfeld in Sambia.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2024)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Düngemittel	Kunststoff- erzeugnisse
2.571,8	1.774,8	1.189,8	654,3	502,6
				

Die wichtigsten Importprodukte Sambias sind neben Mineralölerzeugnissen vor allem Maschinen und Kraftfahrzeuge. In Sambia ergeben sich Geschäftspotenziale für bayerische Unternehmen in den Bereichen Bergbau, Landwirtschaft, Energie und Gesundheitswesen. Das Land verfügt über bedeutende Vorkommen an Kupfer, Kobalt und anderen Rohstoffen, die internationale Nachfrage generieren und Investitionen in Fördertechnik und Verarbeitungsanlagen attraktiv machen. Die fruchtbaren Böden und ein günstiges Klima bieten zudem Chancen für Agrarinvestitionen, insbesondere in den Bereichen Bewässerung, Agrar-Chemikalien, Verarbeitung und Export. Im Energiesektor besteht großes Potenzial für Projekte in erneuerbaren Energien wie Solar- und Wasserkraft, um die Stromversorgung zu verbessern. Auch im Gesundheitssektor wächst der Bedarf an medizinischer Infrastruktur, Ausrüstung und Dienstleistungen.

Investitionen	Baugewerbe Bruttowertschöpfung	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.)	Gereinigtes Abwasser	Qualität der Gesundheitsversorgung
2023	2023	2023	2023	2023	2023
n/a	2.638,3	2.265,9	1,4	n/a	52,8
(in Mio. USD, real)	(in Mio. USD, real)	(in Mio. USD, real)	(in Mio.)	(in % allen Abwassers)	(100 = hoch)
					

Für bayerische Bau- und Ingenieurunternehmen eröffnen sich Geschäftspotenziale in der Planung, Bauausführung und dem Projektmanagement. Ebenso ergeben sich Geschäftsmöglichkeiten für Zulieferer von Baustoffen, unter anderem Zement, Stahl, Asphalt, Glas oder Dämmstoffe. Bayerische Maschinen- und Gerätehersteller können Fahrzeuge wie Bagger, Kräne, Betonmischer oder andere Spezialmaschinen absetzen und After-Sales-Services anbieten.

3.12 Länderprofil Senegal

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitätsniveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
3,0 (7 = hoch)	3,0 (7 = hoch)	66,1 (100 = niedrig)	53,7 (100 = unabh.)	58,0 (100 = stark)	57,1 (100 = stark)
					

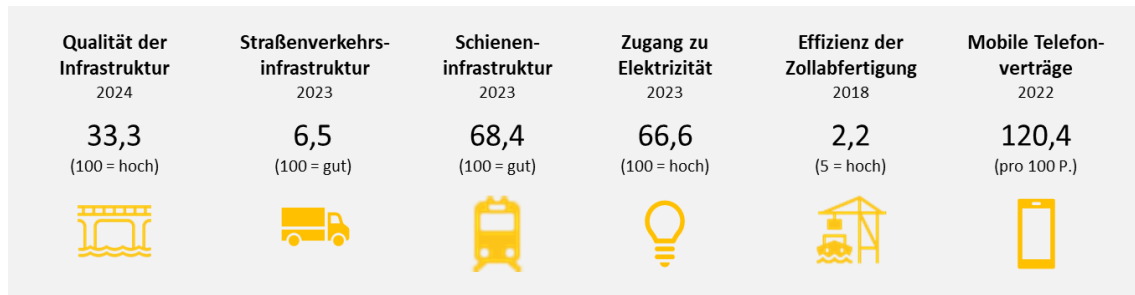
Senegal ist eines der stabilsten und sichersten Länder in Subsahara-Afrika. Seit seiner Unabhängigkeit im Jahr 1960 hat das Land drei politische Machtwechsel erlebt. Zuletzt wurde Bassirou Diomaye Diakhar Faye im März 2024 zum Präsidenten gewählt. Seine Partei, African Patriots of Senegal for Work, Ethics and Fraternity (PASTEF), verfügt seit den Parlamentswahlen im November 2024 über eine Mehrheit in der Nationalversammlung. Die Sicherheitslage wurde durch ein Friedensabkommen mit einigen separatistischen Gruppierungen im Süden des Landes Anfang 2025 weiter verbessert.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

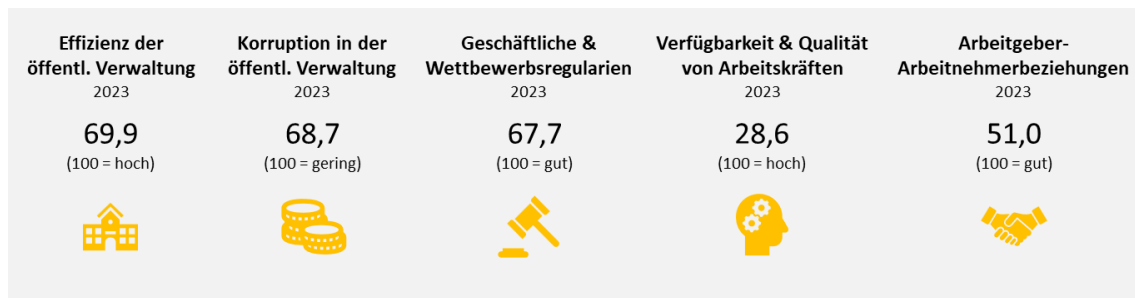
Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucherpreisindex (2016-24/25-30)	Leistungsbilanz (2016-24/25-30)	Realzinsniveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
5,3/5,4 (in %)	2,7/2,0 (in %)	-11,4/-6,1 (in % des BIP)	4,4 (in %)	71,0 (in %)	18 (Anzahl Produkte)
					

Senegal verzeichnete in den vergangenen Jahren gute Wachstumsraten, die es in den nächsten fünf Jahren auch liefern wird. Für das Jahr 2025 wird sogar mit einem Wirtschaftswachstum von 8,5 Prozent gerechnet. Dieses wird durch die Landwirtschaft beflügelt, die von günstigen Niederschlägen und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, z. B. Düngemittel, profitiert. Die Inflation wird sich in den nächsten Jahren laut Prognosen bei konstant zwei Prozent bewegen, bei einem stabilen und relativ niedrigen Zinsniveau. Trotz eines Leistungsbilanzdefizits ist das Land im Export stabil und breit aufgestellt.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Senegal hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte im Infrastrukturausbau erzielt. Im Verkehrssektor wurde zuletzt der Straßenbau intensiviert, allerdings von einem niedrigen Niveau kommend, sowie ein Regionalexpresszug eingerichtet, der Dakar mit dem neuen Flughafen Blaise Diagne und der Stadt Diamniadio verbindet. Ländliche Gebiete sind noch unzureichend erschlossen. Im Energiesektor verfolgt Senegal das Ziel, bis 2030 einen Anteil erneuerbarer Energien von 40 Prozent zu erreichen. Projekte wie der Ausbau von 4.000 Kilometern Stromleitungen sollen 200.000 Haushalte sowie zahlreiche Schulen und Gesundheitszentren mit Elektrizität versorgen. Die Digitalisierung ist sehr präsent.



Senegal punktet mit wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen. Die Regierung verfolgt aktiv den „Plan Sénégal Émergent“ (PSE), der die Wirtschaft diversifizieren und Investitionen fördern soll. Es gibt steuerliche Anreize für Investoren, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Bergbau und Industrie. Senegal hat zudem gut funktionierende Sonderwirtschaftszonen und eine vorteilhafte Investitionsgesetzgebung. Die Mitgliedschaft in regionalen Bündnissen wie der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) erleichtert den Zugang zu regionalen Märkten. Relativ zu anderen Subsahara-Afrika-Ländern hat Senegal eine recht effiziente und wenig korrupte Verwaltung mit geschäftsfreundlichen Regulierungen.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Getreide	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Elektrotechnische Erzeugnisse
3.525,2	1.002,7	946,6	739,4	647,0
				

Im Senegal ergeben sich vielfältige Geschäftspotenziale für bayerische Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Energie, Landwirtschaft, Fischerei, digitale Wirtschaft und verarbeitende Industrie. Der wachsende Markt für erneuerbare Energien bietet Chancen im Bereich der Solar- und Windkraft, unterstützt durch staatliche Förderprogramme. Die fruchtbaren Böden und die Nachfrage nach moderner Agrartechnik und Verarbeitung machen die Landwirtschaft attraktiv für Investitionen. Im Fischereisektor bestehen Potenziale bei nachhaltiger Nutzung und Verarbeitung. Zudem treibt die Regierung die Digitalisierung voran, wodurch Geschäftsmöglichkeiten im Bereich IT, E-Government und digitale Dienstleistungen entstehen. Auch die Industrialisierung des Landes, etwa durch die Entwicklung von Sonderwirtschaftszonen wie in Diamniadio, schafft Nachfrage nach Maschinen, Logistiklösungen und Know-how.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
11.337,8 (in Mio. USD, real)	537,4 (in Mio. USD, real)	4.200,3 (in Mio. USD, real)	4,4 (in Mio.)	8,0 (in % allen Abwassers)	43,4 (100 = hoch)
					

Weitere Indikatoren zeigen, dass Senegal im Vergleich zu anderen Länder Afrikas über einen hohen Anteil an Personen in der Mittelschicht (ca. 25 Prozent) verfügt, was über vier Millionen potenzielle Kunden bedeutet. Daraus kann abgeleitet werden, dass der Bedarf nach Konsumgütern wächst. Daneben eröffnen sich für bayerische Unternehmen Geschäftspotenziale im Gesundheitswesen, durch die Belieferung und Versorgung von Krankenhäusern mit Medizintechnik und pharmazeutischen Produkten. Auch die Ausrüstung des verarbeitenden Gewerbes bietet Chancen.

3.13 Länderprofil Südafrika

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitäts-niveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
3,0 (7 = hoch)	4,0 (7 = hoch)	18,4 (100 = niedrig)	97,6 (100 = unabh.)	58,0 (100 = stark)	85,8 (100 = stark)
					

Die politische Situation in Südafrika ist von einer stabilen Demokratie geprägt, die nach dem Ende der Apartheid 1994 von einer umfassenden politischen und sozialen Transformation begleitet wurde. Das Land wird vom Afrikanischen Nationalkongress (ANC) regiert, der seit der ersten freien Wahl die Regierung stellt. Nach den Wahlen im Mai 2024 wurde eine Regierung der nationalen Einheit unter der Führung von Präsident Cyril Ramaphosa gebildet, die elf politische Parteien in einem Machtteilungsabkommen zusammenbringt. Es ist das erste Mal seit dem Ende der Apartheid, dass der ANC die Macht in einer Koalition teilen muss. Der ANC hat jedoch in den vergangenen Jahren mit internen Spannungen und Korruptionsvorwürfen zu kämpfen, was das Vertrauen der Bevölkerung in die Partei geschwächt hat. Südafrika leidet zudem unter einem hohen Kriminalitätsniveau. Die unabhängige Justiz schafft aber eine gute Rechtssicherheit im Land.

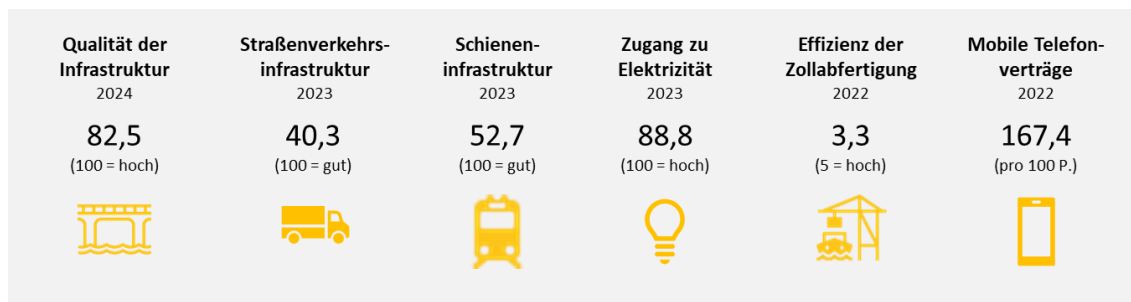
Makroökonomische Situation und Entwicklung

Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucherpreisindex (2016-24/25-30)	Leistungsbilanz (2016-24/25-30)	Realzinsniveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
0,6/1,5 (in %)	5,0/4,5 (in %)	-0,9/-1,8 (in % des BIP)	4,0 (in %)	65,2 (in %)	33 (Anzahl Produkte)
					

Die südafrikanische Wirtschaft ist in den vergangenen zehn Jahren nur sehr langsam gewachsen. Mehrere strukturelle Schwierigkeiten, wie infrastrukturelle Herausforderungen, ein schwaches Unternehmensumfeld und eine niedrige Produktivität, haben das Wirtschaftswachstum gebremst. Vor allem die Stromversorgungsengpässe haben das Wachstum Südafrikas über mehrere Jahre hinweg beeinträchtigt. Trotz einer erheblichen Verbesserung der Stromversorgung wuchs die südafrikanische Wirtschaft im Jahr 2024 nur um 0,6 Prozent, verglichen mit 0,7 Prozent im Jahr 2023. Das Wachstum wurde hauptsächlich von den Finanzdienstleistungen gestützt, während die Produktion in den meisten Sektoren schrumpfte. Schlechte Witterungsbedingungen verursachten die schwächste Leistung des Agrarsektors seit fast drei Jahrzehnten. Die Inflation lag Ende 2024 bei 2,9 Prozent, dem niedrigsten Wert in den vergangenen zehn Jahren, und wird in den nächsten fünf Jahren

geringfügig weiter zurückgehen. Die Exporte sind gut diversifiziert, was den Außenbeitrag stabilisiert.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Während Städte wie Johannesburg und Kapstadt über moderne Verkehrsnetze, Flughäfen und Häfen verfügen, zeigen ländliche Regionen teils gravierende Mängel in der Infrastruktur. Die Transportinfrastruktur gehört – trotz einiger Schwächen – zu der Besten in (Subsahara-) Afrika. Die Energieversorgung ist seit Jahren eine enorme Herausforderung. Regelmäßige planmäßige Stromabschaltungen begannen im Jahr 2007 und verstärkten sich in den Jahren 2022/23. Seit Ende März 2024 hat sich die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Stromversorgung deutlich verbessert, sodass es im Jahr 2025 bislang nur kurzzeitige Stromausfälle gab. Die Verbesserungen werden auf ein besseres Management des nationalen Stromversorgers Eskom und auf die hochrangige politische Unterstützung durch den Präsidenten und den Minister für Elektrizität zurückgeführt. Die Öffnung des Strommarktes für die private Stromerzeugung hat die Investitionen in diesem Sektor gefördert.



Südafrika bietet internationalen Unternehmen ein gut entwickeltes Geschäftsumfeld. Das Land ist das wirtschaftliche Zentrum des südlichen Afrikas und ein wichtiger Handelspartner sowohl für den afrikanischen Kontinent als auch für internationale Märkte. Es gibt zahlreiche steuerliche Anreize und eine gut etablierte Finanzdienstleistungsbranche, die den Zugang zu Kapital erleichtert. Eine Umfrage von KPMG und der AHK Südliches Afrika (2025) zeigt, dass deutsche Unternehmen das Geschäftsumfeld in Südafrika trotz Herausforderungen positiv sehen: 64 Prozent erwarten für 2025 steigende Umsätze, 44 Prozent planen Investitionen – zehn Prozent davon über drei Millionen Euro. Hauptantrieb für Wachstum sind politische Stabilität, Bürokratieabbau und Anti-Korruptionsmaßnahmen. Wichtigste Forderungen an die neue Regierung sind die Bekämpfung von Korruption und Kriminalität sowie die Infrastrukturmodernisierung.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2024)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Elektrotechnische Erzeugnisse	Sonstige Waren	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile
19.582,8	12.919,4	9.865,7	8.147,3	7.149,7
				

In Südafrika ergeben sich Geschäftschancen für bayerische Unternehmen insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, Bergbau, Landwirtschaft, Finanztechnologie und Infrastruktur. Der Energiesektor bietet Potenziale für Investitionen in Solar-, Wind- und Wasserenergie, da das Land seine Stromversorgung diversifizieren und erneuerbare Energien ausbauen möchte. Im Bergbau, vor allem im Bereich der Förderung und Verhüttung von Edelmetallen und Mineralien, gibt es bedeutende Möglichkeiten. Die Landwirtschaft, einschließlich der Verarbeitung von Lebensmitteln, ist ein wachsender Sektor, unterstützt durch staatliche Initiativen zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktivität. Der Finanzsektor bietet durch digitale Finanzlösungen und Fintech-Innovationen Potenziale, während Investitionen in Infrastrukturprojekte – insbesondere im Bereich Transport und Wasser – durch staatliche Anreizprogramme begünstigt werden.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
55.809,0 (in Mio. USD, real)	8.565,0 (in Mio. USD, real)	41.137,3 (in Mio. USD, real)	24,3 (in Mio.)	41,0 (in % allen Abwassers)	65,3 (100 = hoch)
					

Weitere Indikatoren verdeutlichen, dass Südafrika als Land mit gehobenem mittlerem Einkommen bayerischen Unternehmen zahlreiche Geschäftschancen eröffnet. Dies betrifft vor allem die große Mittelschicht, die über einen entsprechenden Bedarf an Konsumgütern verfügt und einen Anspruch auf die Gesundheitsversorgung stellt. Aus der hohen Dynamik im verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe wird der Bedarf an Maschinen und Anlagen sowie Zwischenprodukten und Materialien deutlich.

3.14 Länderprofil Tansania

Politische Situation

Risiko politischer Gewalt 2025	Risiko von Enteignung 2025	Kriminalitäts-niveau 2023	Unbefangenheit der Justiz 2023	Anti-Korruptions-Maßnahmen 2023	Funktionierende Demokratie 2023
4,0 (7 = hoch)	4,0 (7 = hoch)	56,9 (100 = niedrig)	63,7 (100 = unabh.)	23,2 (100 = stark)	36,7 (100 = stark)
					

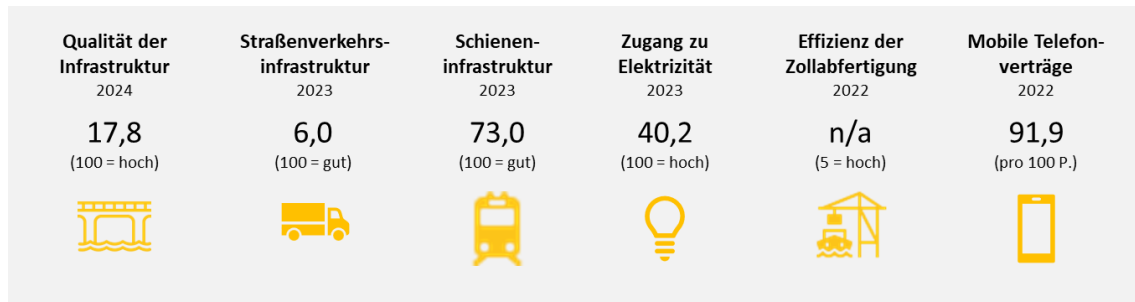
Tansania wird seit der Unabhängigkeit ununterbrochen von der Partei Chama Cha Mapinduzi (CCM) und ihren Vorgängern regiert. Präsidentin Samia Suluhu Hassan, eine von nur zwei amtierenden Präsidentinnen in Afrika, führt derzeit das Land. Die nächsten nationalen Wahlen sind für Oktober 2025 geplant. Die politische Situation ist von zunehmenden Spannungen zwischen der Regierung und der Opposition geprägt. Die Sicherheitslage ist insgesamt als stabil einzustufen, mit einer weitestgehend funktionierenden Justiz.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

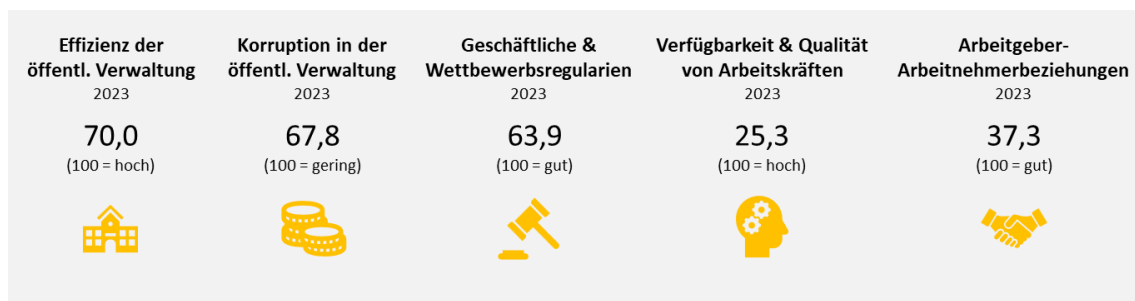
Jährliches BIP-Wachstum (real) (2016-24/25-30)	Verbraucherpreisindex (2016-24/25-30)	Leistungs-bilanz (2016-24/25-30)	Realzins-niveau (2016-23)	Handelsoffenheit (Außenhandel/BIP) 2023	Exportabhängigkeit (# Produkte $\geq$ 75% Exporte) 2023
5,8/6,3 (in %)	3,9/4,0 (in %)	-3,7/-2,7 (in % des BIP)	12,1 (in %)	38,2 (in %)	18 (Anzahl Produkte)
					

In den vergangenen Jahren zeichnet sich Tansania durch eine relative makroökonomische Stabilität aus. Das Wachstum war robust und die Inflation blieb in den vergangenen zehn Jahren unter fünf Prozent. Das Wachstum beschleunigte sich auf 5,4 Prozent im Jahr 2024, begünstigt durch steigende Exporte, eine gute landwirtschaftliche Saison und eine verbesserte Stromversorgung. Die gestiegene weltweite Nachfrage nach tansanischen Gütern wie Gold und Agrarrohstoffen sowie der Tourismus kurbelten das Wachstum an. Die Prognosen deuten an, dass die BIP-Wachstumsraten und die Inflationsrate bis Ende 2030 stabil bleiben werden. Die Exportstruktur ist relativ diversifiziert, was auf eine gewisse Resilienz gegenüber internationalen Schocks hindeutet.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Regierung hat ehrgeizige Pläne vorgestellt, um die gering entwickelte Infrastruktur auszubauen und zu modernisieren, einschließlich Investitionen in den Energiesektor und den Ausbau von Verkehrsverbindungen. Während städtische Zentren wie Dar es Salaam über moderne Verkehrsnetze, Flughäfen und Häfen verfügen, sind ländliche Gebiete unterversorgt. Ein Beispiel für die ambitionierten Pläne ist die Bagamoyo-Hafenentwicklung, die als eines der größten maritimen Infrastrukturprojekte Ostafrikas gilt und darauf abzielt, die Konnektivität der Region zu stärken. Außerdem hat Tansania mehrere bedeutende Projekte zur Modernisierung seiner Schieneninfrastruktur gestartet, unter anderem die Standard Gauge Railway von Dar es Salaam nach Mwanza in sechs Phasen, die auch Ruanda, Burundi und die Demokratische Republik Kongo anbinden soll, sowie die Modernisierung der TAZARA-Bahnstrecke zwischen Tansania und Sambia, deren Effizienz und Kapazität erhöht werden soll.



Das Land hat sich in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven Investitionsziel entwickelt, insbesondere durch Reformen, die die Geschäftstätigkeit erleichtern. Darunter fallen etwa die Vereinfachung von Unternehmensgründungen und Steuererleichterungen. Auch die Effizienz und Korruptionsresistenz der öffentlichen Verwaltung konnten in den vergangenen Jahren gestärkt werden. Eine große Herausforderung sind neben bürokratischen Hürden die Verfügbarkeit und Qualität von Arbeitskräften, die im afrikanischen Vergleich besonders niedrig sind.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Mineralöl- produkte	Maschinen und Anlagen	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Elektrotechnische Erzeugnisse	Eisen und Stahl
3.271,3	1.833,6	1.619,3	955,9	775,1
				

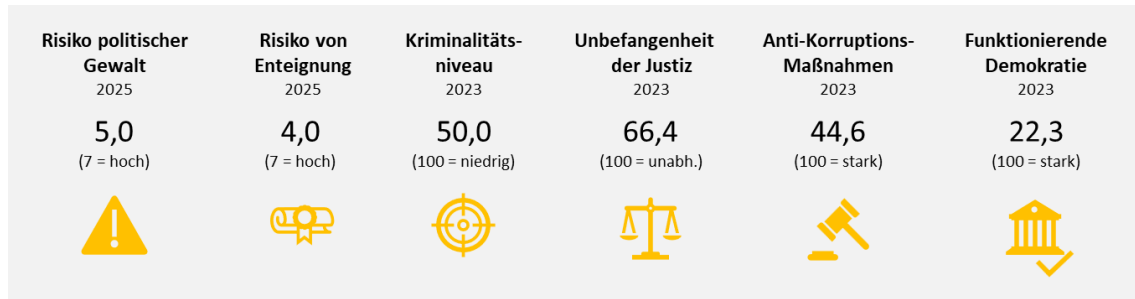
Tansania importiert vor allem Mineralölprodukte und verarbeitete Erzeugnisse, wie Maschinen, Kraftfahrzeuge und Elektrogeräte. Der Agrarsektor, der einen wesentlichen Teil zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt, bietet Potenziale in der Verarbeitung von Agrarprodukten, um die Importabhängigkeit zu verringern. Im Energiesektor sind die Erdgasreserven und das geplante Flüssigerdgasprojekt (LNG) in Lindi eine große Investitionsmöglichkeit. Auch der Bergbau, besonders in der Gold- und Edelsteinindustrie, zieht weiterhin Investitionen an. Die Tourismusbranche, inklusive dazugehöriger Infrastruktur wie Hotels, bietet durch weltbekannte Attraktionen wie den Serengeti-Nationalpark und den Kilimandscharo Potenziale.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2.500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
28.585,3 (in Mio. USD, real)	9.934,2 (in Mio. USD, real)	6.004,5 (in Mio. USD, real)	5,1 (in Mio.)	8,0 (in % allen Abwassers)	54,0 (100 = hoch)
					

Weitere Indikatoren belegen die hohe Dynamik im Baugewerbe und im verarbeitenden Gewerbe. Die Bautätigkeit erfordert vor allem Baumaterialien, Spezialmaschinen und Planungsleistungen. Darin liegen ebenso Geschäftschancen für bayerische Unternehmen wie in der von der tansanischen Regierung angestrebten Verbesserung der Gesundheitsversorgung. So sollen insbesondere weitere Kliniken gebaut und besser ausgestattet werden, während das Personal von Weiterbildungsmaßnahmen profitieren soll.

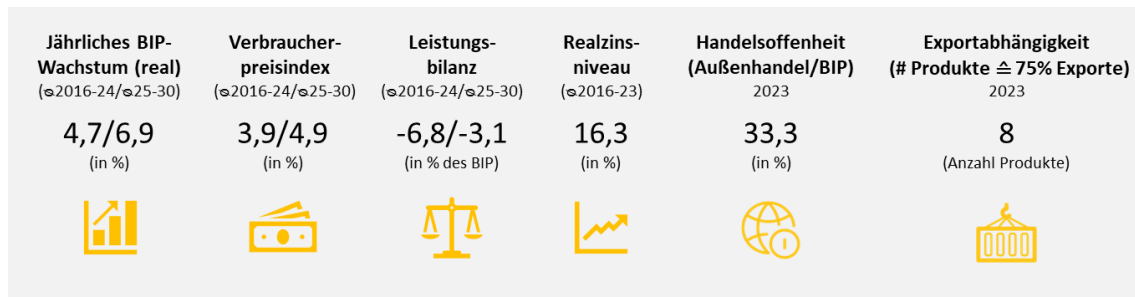
3.15 Länderprofil Uganda

Politische Situation



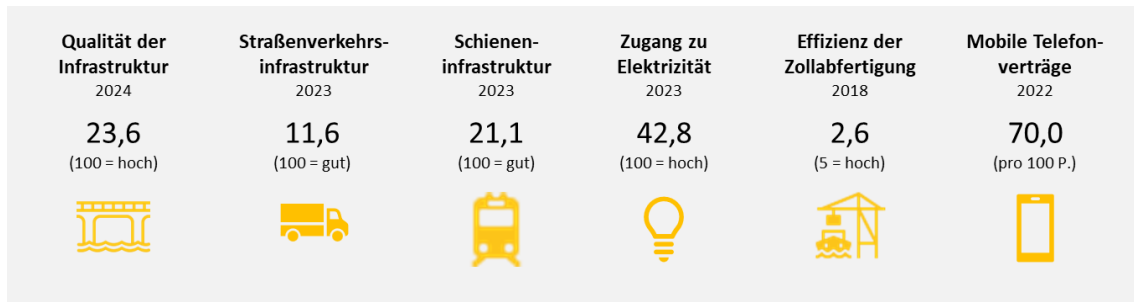
Die politische Situation in Uganda ist von Spannungen und Unsicherheit geprägt. Präsident Yoweri Museveni, der mit seiner Partei National Resistance Movement (NRM) seit 1986 an der Macht ist, steht vor der Herausforderung, die politische Stabilität zu wahren, während die Gesellschaft zunehmend polarisiert ist. Die bevorstehenden Parlaments- und Präsidentschaftswahlen im Jahr 2026 werfen bereits ihre Schatten voraus. Es wird vermutet, dass sie wie in der Vergangenheit zu verstärkten Protesten und politischen Auseinandersetzungen führen werden, was sich auch auf die ansonsten stabile Sicherheitslage Ugandas auswirken könnte.

Makroökonomische Situation und Entwicklung

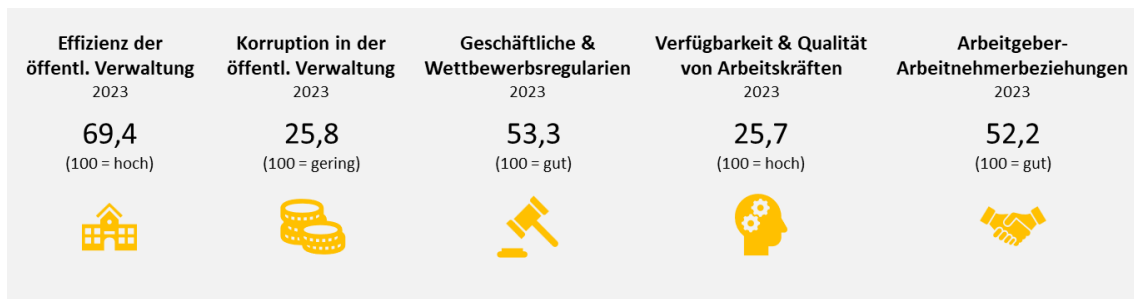


Die ugandische Wirtschaft hat sich trotz des jüngsten weltwirtschaftlichen Drucks als widerstandsfähig erwiesen. Das Wachstum beschleunigte sich in 2024 auf 6,3 Prozent, gegenüber 4,9 Prozent im Vorjahr. Das Wachstum wurde durch steigende Exporte, vor allem von Kaffee und Gold, und höhere Investitionen im Ölsektor getragen. Für 2025 wird mit einem BIP-Wachstum von 6,1 Prozent gerechnet, das von der Landwirtschaft und dem Dienstleistungssektor getragen wird. Mittelfristig wird erwartet, dass der Beginn der Ölproduktion das Wachstum erheblich ankurbeln und sich in einer Wachstumsrate von über zehn Prozent im Jahr 2027 niederschlagen wird. Die Entwicklungen im Öl- und Gassektor, die mittelfristig das Wachstum stärken dürften, werden voraussichtlich positive Spillover-Effekte auf andere Wirtschaftssektoren haben und zu Verbesserungen der öffentlichen Infrastruktur, einer verstärkten Aktivität des Privatsektors und starken Nettozuflüssen von ausländischen Direktinvestitionen führen. Der Inflationsdruck wird den aktuellen Prognosen zufolge in den kommenden Jahren leicht zunehmen.

Geschäftliche Rahmenbedingungen



Die Infrastruktursituation in Uganda weist Fortschritte auf, steht jedoch weiterhin vor Herausforderungen. Der Großteil der Straßen ist in schlechtem Zustand, insbesondere in ländlichen Gebieten, was den Transport von Gütern und Personen erschwert. Im Schienenverkehr besitzt Uganda ein 1.250 km langes Netz, von dem jedoch nur etwa 20 Prozent in Betrieb sind. Um diese Infrastrukturdefizite zu überwinden, hat die ugandische Regierung mehrere Projekte initiiert, darunter den Ausbau des Schienennetzes durch ein 272 km langes Standard Gauge Rail (SGR)-Bahnprojekt von Kampala nach Malaba, das zukünftig auch mit der kenianischen SGR-Bahnstrecke über Nairobi zum Hafen von Mombasa verbunden werden könnte. Zudem wurden von der Weltbank und der französischen Entwicklungsagentur AFD über 600 Millionen US-Dollar bereitgestellt, um die Infrastruktur und das Abfallmanagement in Kampala zu verbessern.



Bei weiteren geschäftlichen Rahmenbedingungen ist anzuführen, dass sich Uganda in den vergangenen Jahren durch die Einführung von Wirtschaftsreformen, wie der Vereinfachung von Unternehmensgründungen und Steuererleichterungen, als attraktiver Markt für internationale Firmen positioniert. Uganda ist Mitglied der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC), was den Zugang zu den anderen Märkten in der Region erleichtert. Die Regierung hat zudem Programme zur Förderung von Investitionen und zur Reduzierung von Bürokratie eingeführt. Dennoch gibt es weiterhin Herausforderungen wie Korruption, unzureichende Rechtssicherheit und eine instabile Energieversorgung, die das Geschäftsklima beeinträchtigen können. Zudem sind die Arbeitskosten im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern relativ hoch und es mangelt an hoch qualifizierten Fachkräften, was bayerische Unternehmen vor zusätzliche Hürden stellt.

Chancen für bayerische Unternehmen

Top 5 Branchen nach Importnachfrage in Mio. USD (2023)

Mineralöl- produkte	Edelmetall- und Schmuckwaren	Maschinen und Anlagen	Kraftfahrzeuge und Fahrzeugteile	Kunststoff- erzeugnisse
2.117,0	1.904,6	914,7	844,1	558,4
				

Bei den wichtigsten Importprodukten Ugandas im Jahr 2023 dominieren Mineralölprodukte, Schmuckwaren – hierbei vor allem Gold für nicht-monetäre Zwecke – sowie verarbeitete Güter wie Maschinen, Kraftfahrzeuge und Plastikprodukte. Für bayerische Unternehmen ergeben sich Geschäftschancen im Agrarsektor, der eine zentrale Rolle in der ugandischen Wirtschaft spielt und Potenziale für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten wie Speiseöle oder Getreide bietet. Zudem hat die Regierung mehrere Initiativen zur Förderung der landwirtschaftlichen Wertschöpfung und Exportsteigerung ins Leben gerufen. Der Energiesektor wächst, vor allem im Bereich Wasserkraft, mit großen Projekten wie dem Karuma-Wasserkraftwerk, das die Stromversorgung des Landes verbessern soll. Ebenso ist der Bergbau ein aufstrebender Sektor, da Uganda über reichhaltige Mineralvorkommen wie Gold, Kupfer und seltene Erden verfügt. Für bayerische Firmen eröffnen sich Geschäftschancen in der Verarbeitung dieser Rohstoffe.

Investitionen 2023	Baugewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung 2023	Mittelschicht (> 2,500 USD p.a.) 2023	Gereinigtes Abwasser 2023	Qualität der Gesundheitsversorgung 2023
12.430,0 (in Mio. USD, real)	2.855,9 (in Mio. USD, real)	7.419,5 (in Mio. USD, real)	4,3 (in Mio.)	4,0 (in % allen Abwassers)	53,7 (100 = hoch)
					

Weitere Indikatoren verdeutlichen die hohe Dynamik im verarbeitenden Gewerbe und nachgelagert im Baugewerbe. Für die bayerische Wirtschaft ergeben sich Chancen etwa in der Zulieferung von Maschinen, Anlagen und Industriekomponenten, beim Aufbau von Logistik- und Servicestrukturen oder durch direkte Investitionen in Produktionsstandorte. Zudem steigt der Bedarf an qualifizierten Dienstleistungen wie Wartung, IT-Systemintegration, Verpackung oder Qualitätsmanagement, was Chancen für spezialisierte Anbieter schafft. Die Mittelschicht im Bereich der Konsumgüter sowie der Gesundheitssektor für pharmazeutische und medizintechnische Produkte bieten weitere Potenziale.

4 Fazit

Das Afrikageschäft ist herausfordernd, bietet aber auch viele Chancen

Die vorliegende Studie und die Länderprofile zeigen, dass Subsahara-Afrika trotz vieler Herausforderungen große Chancen für die bayerische Wirtschaft bietet. Dabei müssen folgende Grundsätze beachtet werden:

1. Die Märkte sind sehr heterogen und müssen genau betrachtet werden.
2. Die geschäftlichen Rahmenbedingungen sind in der Regel nicht einfach.
3. Die Märkte sind im internationalen Vergleich tendenziell klein, wachsen jedoch sehr dynamisch.
4. Jeder Markt bietet diverse Geschäftschancen, je nach Branche.
5. Wenn die Geschäftsansätze die Besonderheiten berücksichtigen, dann ist auch ein profitables Geschäft möglich.

Sicherlich sind afrikanische Märkte nicht einfach zu bearbeiten, für Herausforderungen gibt es aber auch Lösungen. Unternehmen vor Ort finden im Vergleich kleine, aber dynamisch und hungrige Märkte vor. Die Märkte entfalten oft eine schnelle Entwicklung, so dass aus ursprünglich kleinen Märkten durchaus relevante entstehen können. Deshalb sind es strategische Märkte, die langfristig an geschäftlicher Relevanz gewinnen werden.

Allerdings sollte der Markteintritt zeitnah erfolgen. Wenn bayerische Unternehmen sich jetzt nicht ernsthaft mit diesen Zukunftsmärkten befassen, dann werden Wettbewerber aus anderen Ländern diese besetzen. Aktuell erschließen vor allem chinesische, türkische, französische, britische, amerikanische, japanische, koreanische und indische Unternehmen die afrikanischen Märkte. Sobald die Märkte verteilt sind, wird ein Markteintritt teuer und schwierig.

Die Empfehlung für die hier beschriebenen Märkte in Subsahara-Afrika ist, sich intensiv mit diesen zu befassen. Es kann durchaus sinnvoll sein, sich externe Hilfe bei der Vorauswahl und der Marktbearbeitung der Länder, die für das eigene Unternehmen in Frage kommen, zu holen, um Kosten und Zeit zu sparen.

Anhang

Verwendete Daten für die Länderprofile

Kategorie	Indikator	Quelle
Politische Situation	Risiko politischer Gewalt	Credendo Group
	Risiko von Enteignung	Credendo Group
	Kriminalitätsniveau	Mo Ibrahim Foundation
	Unbefangenheit der Justiz	Mo Ibrahim Foundation
	Anti-Korruptions-Maßnahmen	Mo Ibrahim Foundation
	Funktionierende Demokratie	Mo Ibrahim Foundation
Makroökonomische Situation und Entwicklung	Jährliches BIP-Wachstum	International Monetary Fund
	Verbraucherpreisindex	International Monetary Fund
	Leistungsbilanz	International Monetary Fund
	Realzinsniveau	International Monetary Fund
	Handelsoffenheit	World Bank
	Exportabhängigkeit	Organisation for Economic Co-operation and Development
Geschäftliche Rahmenbedingungen	Qualität der Infrastruktur	African Development Bank
	Straßenverkehrsinfrastruktur	Mo Ibrahim Foundation
	Schieneninfrastruktur	Mo Ibrahim Foundation
	Zugang zu Elektrizität	Mo Ibrahim Foundation
	Effizienz der Zollabfertigung	World Bank
	Mobile Telefonverträge	International Telecommunication Union
	Effizienz der öffentlichen Verwaltung	Mo Ibrahim Foundation
	Korruption in der öffentlichen Verwaltung	Mo Ibrahim Foundation
	Geschäftliche & Wettbewerbsregulierungen	Mo Ibrahim Foundation
	Verfügbarkeit & Qualität von Arbeitskräften	Insead
	Arbeitgeber-Arbeitnehmerbeziehungen	Mo Ibrahim Foundation
Chancen für bayerische Unternehmen	Top 5 Branchen nach Importnachfrage	International Trade Centre
	Investitionen, reale Werte zu Preisen und Wechselkursen 2015	World Bank
	Baugewerbe Bruttowertschöpfung, reale Werte zu Preisen und Wechselkursen 2015	World Bank & UNCTAD
	Verarbeitendes Gewerbe Bruttowertschöpfung, reale Werte zu Preisen und Wechselkursen 2015	World Bank
	Mittelschicht	World Bank
	Gereinigtes Abwasser	World Health Organization
	Qualität der Gesundheitsversorgung	Mo Ibrahim Foundation

Ansprechpartner/Impressum

Volker Leinweber

Leiter Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-133
volker.leinweber@vbw-bayern.de

Lisa Zölch

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-258
lisa.zoelch@baymevbm.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

vbw
Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.vbw-bayern.de

© vbw Juli 2025

Autoren

Prof. Dr. Philipp von Carlowitz
Dr. Simon Züfle

InNeMa GmbH
Institut für Neue Märkte

+49 176 103 523 76
vcarlowitz@institut-neuema-erke.de